

Aktiver Transfer von
Haus der Zukunft Know How
im Rahmen des Netzwerkes
„PartnerInnenpool Nachhaltiges Bauen
Kärnten; Nabaupool Kärnten“

R. Obernosterer

Berichte aus Energie- und Umweltforschung

18/2007

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Verantwortung und Koordination:
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Leiter: DI Michael Paula

Liste sowie Bestellmöglichkeit aller Berichte dieser Reihe unter <http://www.nachhaltigwirtschaften.at>
oder unter:

Projektfabrik Waldhör
Währingerstraße 121/3, 1180 Wien
Email: versand@projektfabrik.at

Aktiver Transfer von Haus der Zukunft Know How im Rahmen des Netzwerkes „PartnerInnenpool Nachhaltiges Bauen Kärnten; Nabaupool Kärnten“

DI Richard Obernosterer
Ressourcen Management Agentur
Initiative zur Erforschung einer umweltverträglichen
nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung

Villach, März 2007

Ein Projektbericht im Rahmen der Programmlinie



Impulsprogramm Nachhaltig Wirtschaften

Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

Vorwort

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse eines beauftragten Projekts aus der Programmlinie *Haus der Zukunft* im Rahmen des Impulsprogramms *Nachhaltig Wirtschaften*, welches 1999 als mehrjähriges Forschungs- und Technologieprogramm vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gestartet wurde.

Die Programmlinie *Haus der Zukunft* intendiert, konkrete Wege für innovatives Bauen zu entwickeln und einzuleiten. Aufbauend auf der solaren Niedrigenergiebauweise und dem Passivhaus-Konzept soll eine bessere Energieeffizienz, ein verstärkter Einsatz erneuerbarer Energieträger, nachwachsender und ökologischer Rohstoffe, sowie eine stärkere Berücksichtigung von Nutzungsaspekten und Nutzerakzeptanz bei vergleichbaren Kosten zu konventionellen Bauweisen erreicht werden. Damit werden für die Planung und Realisierung von Wohn- und Bürogebäuden richtungsweisende Schritte hinsichtlich ökoeffizientem Bauen und einer nachhaltigen Wirtschaftsweise in Österreich demonstriert.

Die Qualität der erarbeiteten Ergebnisse liegt dank des überdurchschnittlichen Engagements und der übergreifenden Kooperationen der Auftragnehmer, des aktiven Einsatzes des begleitenden Schirmmanagements durch die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik und der guten Kooperation mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft bei der Projektabwicklung über unseren Erwartungen und führt bereits jetzt zu konkreten Umsetzungsstrategien von modellhaften Pilotprojekten.

Das Impulsprogramm *Nachhaltig Wirtschaften* verfolgt nicht nur den Anspruch, besonders innovative und richtungsweisende Projekte zu initiieren und zu finanzieren, sondern auch die Ergebnisse offensiv zu verbreiten. Daher werden sie in der Schriftenreihe publiziert, aber auch elektronisch über das Internet unter der Webadresse <http://www.HAUSderZukunft.at> Interessierten öffentlich zugänglich gemacht.

DI Michael Paula

Leiter der Abt. Energie- und Umwelttechnologien

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Kurzfassung

Im Rahmen der Programmlinie Haus der Zukunft (HdZ) wurden 156 Projekte gefördert, davon sind 84 abgeschlossen (Stand 2006). Als Ergebnis liegen Tools, realisierte Bauprojekte und große Mengen an gesammelten und aufbereiteten Daten vor. Ziel des vorliegenden Projekts war der Wissenstransfer von Haus der Zukunft Projekt Know How (Ergebnisse, Leitgedanken) in das Netzwerk „PartnerInnenpool Nachhaltiges Bauen Kärnten; nabaupool Kärnten“ bestehend aus Schlüsselakteuren des Bauwesens [Ausführende (Bauhaupt- und Baunebengewerbe), Planer (Architekten, Ingenieure, Fachplaner), Bauträger, Baustoffproduzenten, Interessensvertreter, sowie Personen aus Verwaltung und von Bildungseinrichtungen] und an weitere Interessierte der Region.

Durch die Errichtung des Haus der Zukunft Focal Center Süd wird der Wissenstransfer über die Projektlaufzeit hinaus ermöglicht. Die Bibliothek des Focal Centers beinhaltet alle Endberichte und Publikationen der bisher durchgeführten Haus der Zukunft Projekte (Stand 2006) und steht zum Studium in den Büroräumlichkeiten der RMA Interessierten kostenlos zur Verfügung. Das Focal Center stellt eine Anlaufstelle für HdZ Interessierte aus dem Bundesland Kärnten und vor allem für Klein- und Mittelbetriebe eine Informationsstelle für HdZ – Aktivitäten dar (Informationsweitergabe, Unterstützung bei Projekteinreichungen). Die Öffentlichkeit wurde mittels Presstexten informiert. Damit wurde ein Beitrag zur Marktdiffusion der Gedanken des nachhaltigen Bauens in die alltägliche Baupraxis geleistet. Als weitere Tätigkeiten wurden 2 Termine für das Projekt „Haus der Zukunft on the road“ vereinbart.

Am 24. November 2006 fand im Technologiepark Villach das 2. Bauforum Nachhaltigkeit statt (etwa 130 TeilnehmerInnen), bei dem ausgewählte „Haus der Zukunft“ ProjektnehmerInnen ihre Ergebnisse dem Fachpublikum präsentierten. Die Veranstaltung wurde in einem Tagungsband und einem Begleitband dokumentiert. Durch eine Vorerhebung mittels Fragebogen ist es gelungen, Kernthemen für die inhaltliche Gestaltung des Bauforums zu identifizieren. Das Programm wurde in 2 Schwerpunkte geteilt. Im Schwerpunkt 1 wurden den Teilnehmern erfolgreiche realisierte Bauvorhaben (Neubau und Sanierung) aus dem ganzen Bundesgebiet präsentiert. Dabei wurden die Aspekte Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Bauökologie, Marketing, Kosten- und Planungsdetails behandelt. Im Schwerpunkt 2 wurde die Baumaterialienwahl unter den Aspekten Umweltschutz, Gesundheitsvorsorge und Innenraumluftqualität thematisiert.

Das 2. Bauforum Nachhaltigkeit und die Eröffnung des HdZ Focal Center Süd wurden dazu genutzt, die Kommunikation und den Wissensaustausch zwischen den Akteuren aus F&E und jenen aus der Praxis zu fördern. Es wurde der Grundstein für zukünftige Projekte, zwischen Beteiligten aus Forschung und Entwicklung und Klein- und Mittelbetrieben gelegt. Einige Projektideen konnten bereits konkretisiert werden. Es ist gelungen 3 Projektansuchen in der 5. Ausschreibung der Programmlinie Haus der Zukunft aus dem Bundesland Kärnten einzureichen, deren Wurzeln im 2. Bauforum Nachhaltigkeit zu finden sind.

Summary

Within the agenda of „Building of tomorrow“ 156 projects have been promoted, 84 of these projects are completed (Status 2006). Results are tools, realised building projects and huge amounts of collected and produced data and information are available. The objective of the present project is knowledge transfer from „Building of tomorrow“ projects (results and guiding idea) into the network “partner network sustainable construction Charinthia, nabaupool Charinthia“ which members are key actors in building construction (all branches), design (architects, engineers), building promoter, producers of building materials, administration, stakeholder, and institutions of education.

The establishment of the „Building of tomorrow Focal Centre South“ in the form of a library including personal service enables future knowledge transfer longer than the project duration. The library of the Focal Centre comprises all final reports and publications of the „Building of tomorrow“ projects realized so far (Status 2006) and is available for free to study in the office rooms of RMA for all who are interested. The Focal Centre South represents a contact point for persons from the Austrian federal state of Charinthia interested in „Building of tomorrow“-projects and especially for small and medium sized business companies it becomes an information centre for „Building of tomorrow“ activities (dissemination of information, support for scientific proposals). Public gets information via newspapers. This contributed to the market diffusion of the idea of the sustainable building in the everyday building practice. Furthermore, two appointments for the project „Building of tomorrow on the road“ were made.

On 24th November 2006, the 2nd Sustainable Building Symposium (about 130 participants) took place in Technologiepark Villach in Charinthia, at which selected participants of project „Building of tomorrow“ presented their project results to actors who are involved in implementation of sustainable building into practice. The results of the symposium were documented in the proceedings.

The core issues for the presentation contents of the Building Symposium could be identified by elicitation using questionnaire. The program was divided into 2 main parts. In the part 1, successful realized building projects (new development and reconstruction) from the whole Austrian federal territory were presented to the participants. Thereby, it was dealt with aspects of sustainability, energy efficiency, building ecology, marketing, cost and planning details. In the part 2, the choice of building materials in respect of environmental protection, health prevention and indoor air quality was picked out as a central theme.

The 2nd Sustainable Building Symposium and the opening of the „Building of tomorrow Focal Centre South“ were used to encourage the communication and the exchange of knowledges between the actors from R&D and those with practical experience. The foundation for future projects between the participants from Research and Development, and Small and Medium-Sized Businesses was laid. Some project ideas could be already concretized. In the 5th announcement of the program line „Building of tomorrow“, 3 project application from the Austrian federal state Carinthia were successful presented, which origin can be traced back to the 2nd Sustainable Building Symposium.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	13
2	Das Netzwerk nabaupool Kärnten.....	13
2.1	Ziele und Nutzen des nabaupool Kärnten	13
2.2	nabaupool Kärnten - Projektbeschreibung	14
2.3	Aktionen des nabaupool Kärnten	15
2.4	Bezug zum Projekt HdZ_TransSüd.....	15
3	Technisch-Wissenschaftliche Ziele des Projektes.....	16
4	Das 2.Bauforum Nachhaltigkeit.....	17
4.1	Fragebogen	17
4.2.1	Auswertung des Fragebogens	17
4.2.2	Resümee des Fragebogens	25
4.2	Vorankündigung.....	26
4.3	Pressearbeit.....	27
4.4	Einladung	28
4.5	Durchführung 2. Bauforum Nachhaltigkeit – Programm und Erläuterung.....	30
4.5.1	Begrüßung Statements und Auszeichnungen.....	31
4.5.2	HdZ Projekterfahrungen von Kärntner Unternehmen.....	33
4.5.3	Schwerpunkt 1:Realisierte Bauvorhaben Neubau und Sanierung.....	35
4.5.4	Bibliothekseröffnung und Mittagsbuffet.....	36
4.5.5	Fortsetzung Schwerpunkt 1	36
4.5.6	Schwerpunkt 2: Baumaterialienwahl	38
4.5.7	Akteursworkshop	39
4.5.8	Feedbackbogen.....	39
4.5.9	Teilnahmebestätigung	40
4.6	Pressespiegel	40
4.7	Rückblick	41
5	Das HdZ Focal Center Süd.....	42
5.1	Vorinformation.....	42
5.2	Die „Haus der Zukunft“ Bibliothek	43
5.3	Eröffnung	43
5.4	HdZ Projektanbahnungen.....	44
6	Anhang 1	45
6.1	Fragebogen zum 2. Bauforum Nachhaltigkeit	46
6.2	Tabellarische Auswertung des Fragebogens	48
6.3	Vorankündigung zum 2. Bauforum Nachhaltigkeit	50
6.4	Einladung zum 2. Bauforum Nachhaltigkeit.....	52
6.5	E-Mail - Begleittext mit Themenschwerpunkten	53
6.6	Feedbackbogen.....	54
6.7	Teilnahmebestätigung	55
6.8	Presseartikel	56
6.8.1	Einschaltung Kleine Zeitung 21.11.2006.....	56

6.8.2	Kleine Zeitung 25.11.2006.....	56
6.8.3	Einschaltung Draustädter 12/06	57
6.9	Teilnehmerliste der Veranstaltung	58
6.10	Newsletter Nr. 5	60
	Folder HdZ Focal Center Süd	63

1 Einleitung

Die Programmlinie Haus der Zukunft des Impulsprogrammes Nachhaltig Wirtschaften war vor der Projektdurchführung in Kärnten noch wenig bekannt. Dieser Umstand sollte durch die Initiierung und Durchführung des Projektes „HdZ Trans Süd“ geändert werden. Die vorliegende Projektidee wurde in enger Abstimmung mit dem Schirmmanagement der Programmlinie Haus der Zukunft und dem Auftraggeber durchgeführt und war in ein laufendes und bereits finanziertes Projekt eingebettet, welches sich mit dem Thema nachhaltiges Bauen in einem Netzwerk beschäftigt. Das vorliegende Projekt ermöglichte dadurch den Wissenstransfer aus der Programmlinie „Haus der Zukunft“ in das Netzwerk „PartnerInnenpool nachhaltiges Bauen - nabaupool Kärnten“ und somit den Transfer von Know How aus der Forschung und Entwicklung direkt in die Praxis. Des Weiteren stehen die durchgeführten Aktivitäten des vorliegenden Projektes allen interessierten Akteuren des Bauwesens offen.

2 Das Netzwerk nabaupool Kärnten

Die Mitglieder des „nabaupool Kärnten“ repräsentieren jene kritische Masse an Unternehmen, die an der Umsetzung nachhaltigen Bauens besonders interessiert sind, da sie im Zuge der Mitgliedschaft eine Verpflichtung dazu abgegeben haben. Ferner zählen Bildungseinrichtungen, Interessensvertreter und öffentliche Stellen zum Netzwerk. Da das „Netzwerk nabaupool Kärnten“ in enger Verbindung mit dem durchgeführten Projekt steht, wird dieses im Folgenden kurz beschrieben.

2.1 Ziele und Nutzen des nabaupool Kärnten

Das Ziel des Netzwerks ist, eine Brückenfunktion zwischen angewandter Forschung und Klein- und Mittelunternehmen zu bilden. Dadurch wird die Möglichkeit zu einem gezielten Wissenstransfer des neuen und zukunftsorientierten Themas „Nachhaltiges Bauen“ an die Unternehmen des Bau- und Baunebengewerbes sowie an Planer und weitere Interessierte geschaffen. Dieser Umstand ermöglicht den Partnern, im Rahmen ihrer Tätigkeit zu einer qualitativ hochwertigen und innovativen Entwicklung des Bauwesens beizutragen um nachhaltige, d.h. zukunftsfähige Bauwerke zu errichten.

Ein wesentlicher potentieller Nutzen, der von der Eigeninitiative der Netzwerkmitglieder abhängig ist, ist die Möglichkeit im Netzwerk projektsbezogene Partnerschaften zu gründen um innovative Themen und Projekte zu diskutieren und zu realisieren. Für diese Aktivitäten werden projektsbezogene Rahmenbedingungen definiert. Jedes Netzwerkmitglied hat die Möglichkeit Projektideen einzubringen. Dabei obliegt es dem jeweiligen Mitglied die Idee zu formulieren, seinen Bedarf an externen Ressourcen bekannt zu geben und das Projekt auch in weiterer Folge voranzutreiben. Die Ressourcen Management Agentur unterstützt in weiterer Folge diesen Netzwerkpartner bei seinem Vorhaben. Sollte nichts anderes vereinbart werden, so bleibt das Verwertungsrecht bei demjenigen Mitglied, das die Idee eingebracht hat.

Der nabaupool Kärnten engagiert sich für folgende Themen:

- Erstellung von qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Bauten
- Marktaufbereitung des Themas „Nachhaltiges Bauen“
(Öffentlichkeitsarbeit, Akzeptanzsteigerung der Akteure des Bauwesens und der Bevölkerung)
- Informationsbereitstellung zu innovativen Ideen und Projekten (Wissensdrehscheibe)

- Entstehung von Kooperationsprojekten (Forschung & Entwicklung, Basis für Dienstleistungen)
- Einsatz von neuen Technologien und von neuem Know How im Baubereich (mit dem Ziel der langfristigen Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung)

2.2 nabaupool Kärnten - Projektbeschreibung

In einer **ersten Phase** wurde das **regionale Netzwerk** „PartnerInnenpool Nachhaltiges Bauen – nabaupool Villach“ **gegründet**. Die Gründung wurde im Rahmen eines Leader+ Projektes durchgeführt und durch Mittel der Europäischen Union und des Landes Kärnten finanziell unterstützt. Weitere Unterstützer waren die Stadt Villach, die Trend Bauträger GesmbH und die Mitglieder des PartnerInnenpools. Projektträger war die Villach-Karnische Region Regionale EntwicklungsGmbH, die Projektbearbeitung erfolgte durch die RMA. Potentielle Mitglieder wurden in Rahmen einer Auftaktveranstaltung informiert.

Die Gründungsveranstaltung mit 27 Firmenbeitritten aus allen Bereichen des Bauwesens erfolgte Ende 2003. In der Gründungsveranstaltung wurden folgende Schutzgüter und Indikatoren diskutiert und festgelegt:

Schutz von Mensch, Tier und Umwelt, Wertbeständigkeit, Schadstofffreiheit, Ressourceneffizienz, Energieeffizienz, Regionaleffizienz, Kostengleichheit, fairer globaler Handel, Kooperation und Fairness, Innovation, Fortbildung und Forschung.

Die Mitglieder verstehen nachhaltiges Bauen als eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft und den künftigen Generationen. Es ist oberstes Ziel der Netzwerkpartner aus dem Spannungsfeld zwischen Bauökologie, Baubiologie und Soziales die wirtschaftlichsten und wertbeständigsten Optimallösungen für die individuellen Bauherrenbedürfnisse zu schaffen. Für die Umsetzung dieses Konzeptes bedarf es einer anspruchsvollen Planung, Bauausführung und Qualitätskontrolle, um so Wertbeständigkeit und Flexibilität in der Zukunft zu garantieren.

Im Rahmen der ersten Phase konnten durch eine stetige und intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 18 Beiträge in Printmedien sowie im Rundfunk und Fernsehen bewirkt werden. In Phase 1 wurden 10 Veranstaltungen und Workshops abgehalten, ein Bauprojekt wurde aktiv hinsichtlich Nachhaltigkeit begleitet, es wurden 2 Diplomarbeiten zum Thema durchgeführt, 2 Newsletter wurden verfasst, 14 Infomails an die Mitglieder versandt und die Thematik wurde in diverse Lehraktivitäten integriert. Weiters wurde ein Gebäudebewertungsinstrument entwickelt und ein Betrieb aktiv in ein F&E Projekt integriert.

Phase 1 wurde am 17.3.2005 im Rahmen einer Abschlussveranstaltung abgeschlossen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Ergebnisse dieser Kooperation der interessierten Öffentlichkeit auch in Form einer Ausstellung präsentiert. Des Weiteren wurde ein Lehmbauseminar abgehalten. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich 40 Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen im Pool.

Aufgrund der positiven Erfahrungen im Zuge des Projektes „nabaupool Villach“ wurde in der **zweiten Phase** das Projekt „nabaupool Kärnten“ initiiert. Das Netzwerk für nachhaltiges Bauen wurde auf das **gesamte Bundesland Kärnten** erweitert. Dieses Vorhaben wurde im Rahmen der Regionalentwicklungsaktivitäten der Entwicklungsagentur Kärnten als Impulsprojekt zur Stärkung der regionalen Wirtschaft unterstützt. Im Rahmen der Poolerweiterung wurde eine Auftaktveranstaltung abgehalten und den Mitgliedern aktuelle Neuigkeiten zum Thema Nachhaltig bauen bereitgestellt. Im Jahr 2006 und 2007 war der nabaupool-Kärnten auf der „Häuslbauermesse“ in Klagenfurt vertreten. Durch diese Maßnahme wurde das Thema Nachhaltig Bauen einer breiten Öffentlichkeit und weiteren potentiellen Netzwerkmitgliedern vorgestellt.

Partner im Netzwerk können alle an einem Bauablauf beteiligten Akteure (Unternehmen des Bau- und Baunebengewerbes, Planer, potentielle Bauherren, Vertreter der öffentlichen Verwaltung und Interessenvertreter) werden. Das Netzwerk ist damit eine Kooperationsgemeinschaft von Unternehmen, Behörden, Institutionen und Bildungseinrichtungen. Jeder Partner im Netzwerk ist gleichberechtigt und unterliegt den festgesetzten Spielregeln des Netzwerks. Den Partnern im Netzwerk werden gezielt Informationen zum neuen und zukunftsorientierten Thema „Nachhaltiges Bauen“ bereitgestellt (bspw. in Veranstaltungen und durch Newsletter). Diese Informationen beziehen sich einerseits auf einschlägiges Fachwissen („best practice Beispiele“). Andererseits wird die Möglichkeit geschaffen, dass KMUs und Planer an F& E (Forschung- und Entwicklungs-) Projekten teilhaben können.

Dem wissenschaftlich technischen Projektverantwortlichen, der Ressourcen Management Agentur (RMA), kommt im „nabaupool Kärnten“ die Aufgabe zu, die Forschungserkenntnisse in die Praxis zu „übersetzen“. Die RMA hat dabei die Rolle des Wissensvermittlers, des Koordinators und des Impulsgebers. Dabei werden internationale und nationale Angaben zum nachhaltigen Bauen den Partnern zugänglich gemacht, Kriterien, Produktempfehlungen und „best practice Beispiele“ aufbereitet. Diese Informationen bilden für die Netzwerkpartner die Basis für die Ausarbeitung innovativer und nachhaltiger Lösungen. Die RMA übernimmt projektbegleitend die Aufgabe der Projektdokumentation und Erfolgskontrolle anhand von Bewertungsberechnungen, Indikatoren und Kennwerten.

2.3 Aktionen des nabaupool Kärnten

- Der Nabaupool vernetzt
Gemeinschaft aller an der Umsetzung nachhaltiger Baukonzepte interessierter Akteure
- Der Nabaupool informiert und berät
Wissensdrehscheibe für nachhaltige, zukunftsfähige Bauwirtschaft, sowohl innerhalb des Pools, als auch Öffentlichkeits- und Informationsarbeit nach Außen
- Der nabaupool prüft
Nabaupass und klima:aktiv Kriterienkatalog: Gebäudebewertungssysteme zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Gebäuden
- Der nabaupool fördert
Partnerschaften im Pool für gemeinsame Forschungs- und Umsetzungsprojekte

2.4 Bezug zum Projekt HdZ_TransSüd

Das in weiterer Folge beschriebene Projekt „Aktiver Transfer von Haus der Zukunft Know How im Rahmen des nabaupools Kärnten“ (Projekt: HdZ TransSÜD) hatte zum Ziel, das im Rahmen der Programmlinie Haus der Zukunft erarbeitete und gesammelte Wissen in das Netzwerk nachhaltiges Bauen Kärnten – nabaupool Kärnten einzubringen und anderen Interessierten der Region näher zu bringen, um so einen direkten Wissenstransfer zur kritischen Masse der am nachhaltigen Bauen interessierten Akteure in Kärnten zu ermöglichen. Das Projekt war ein Beitrag zur direkten Bekanntmachung der Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung auf allen Ebenen des Bauwesens (Planer, Ausführende, Behörden, Ausbilder, usw.) und bewirkte einen Impuls für KMUs, ebenfalls im F&E Bereich aktiv zu werden.

3 Technisch-Wissenschaftliche Ziele des Projektes

Ziel ist die Verbreitung und die Einbindung des in den Projekten der Programmlinie Haus der Zukunft gesammelten Wissens bei den Akteuren des Netzwerks nachhaltiges Bauen – nabaupool Kärnten und damit die Einbeziehung dieses Wissens in die Aus- und Weiterbildung. Dadurch soll gesichert werden, dass das in den Projekten der Programmlinie Haus der Zukunft angesammelte Wissen zu den Akteuren in der Praxis gelangt und dort auch umgesetzt wird, womit die Aspekte des nachhaltigen Bauens zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Planungs- und Ausführungsprozesses werden. Unterziele sind:

- Die Programmlinie und die Ergebnisse aus der Programmlinie Haus der Zukunft in Kärnten bekannter zu machen.
- Interessierten Akteuren des Bauwesens (vor allem den nabaupool NetzwerkmitgliederInnen) Haus der Zukunft Know How zu vermitteln und damit in der Praxis zu verbreiten (mittels Vorträgen und Workshops: Einladen von HdZ-Akteuren für die zielgerichtete Diskussion mit den Netzwerkmitgliedern nabaupool)
- Mittels der Installierung einer HdZ – Bibliothek den Wissenstransfer über die Projektdauer hinaus zu ermöglichen
- Klein- und Mittelunternehmen zur Einreichung von Projekten bei HdZ zu motivieren.
- Einbeziehung der HdZ – AkteurInnen in das nabaupool Netzwerk zum gegenseitigen Know How Austausch.
- Unterstützung der Marktdiffusion der Gedanken nachhaltigen Bauens in die alltägliche Baupraxis.

4 Das 2.Bauforum Nachhaltigkeit

Am 24. November 2006 wurde im Technologiepark Villach das 2.Bauforum Nachhaltigkeit veranstaltet. Das 1.Bauforum fand am 10. Februar 2006 im Zuge der „Häuslbauermesse“ in Klagenfurt statt. Das erste Bauforum wurde hauptsächlich dazu genutzt, den Bekanntheitsgrad des Netzwerkes „nabaupool Kärnten“ zu steigern und den Kreis der Mitglieder zu erweitern (Kapitel 2.2).

Im 2.Bauforum Nachhaltigkeit wurde das Wissen aus der „Haus der Zukunft“ Programmlinie in das Netzwerk „nabaupool Kärnten“ integriert. Im Zuge dieses Bauforums wurde auch das „HdZ Focal Center Süd“ eröffnet und der Bekanntheitsgrad dieser Einrichtung gesteigert. Damit ist das 2.Bauforum Nachhaltigkeit ein wesentlicher Bestandteil des vorliegenden Projektes. Im folgenden Kapitel wird der Ablauf des 2.Bauforum Nachhaltigkeit beschrieben.

4.1 Fragebogen

Um die Inhalte der Veranstaltung auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer abstimmen zu können, wurden mit einem Fragebogen (siehe Anhang 1, Kapitel 6.1) die Interessen potentieller Teilnehmer erhoben. Des Weiteren wurde abgefragt, wann die Veranstaltung durchgeführt werden soll.

Der Fragebogen wurde an folgende Institutionen und Behörden übermittelt:

- an die 45 Mitglieder des Nabaupool 2006
- an 40 Interessierte des Nabaupool 2006
- an die Bürgermeister, Umweltschutzreferenten und Bauamtsleiter von insgesamt 132 Gemeinden in Kärnten
- Griffner Haus – an Interessierte im Verteiler weitergeleitet
- Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
- Industriellenvereinigung
- Entwicklungsagentur Kärnten
- FH Technikum Kärnten
- Wirtschaftskammer Kärnten

4.2.1 Auswertung des Fragebogens

Von den über 120 versendeten Fragebögen wurden 42 ausgefüllt und an die RMA übermittelt. Zur Auswertung (siehe Excel Datei auf beigelegter CD, Zusendung auf Anfrage office@rma.at) wurde in einem ersten Schritt eine Tabelle erstellt. Im Tabellenkopf sind die möglichen Antworten auf die Fragen angegeben. Jede Zeile stellt einen Fragebogen dar. Die Anzahl der Kreuze in einer Spalte gibt die absolute Anzahl der Nennungen für eine bestimmte Antwort. Um Prozentangaben machen zu können, wurde die absolute Anzahl einerseits auf die Anzahl aller abgegebenen Fragebögen und andererseits auf die Anzahl der Interessenten für ein bestimmtes Thema bzw. einen bestimmten Bereich bezogen. Zum Beispiel interessieren sich für den Bereich der Komponenten und Bauteilentwicklung 29 der 42 Befragten, also 69 Prozent. Für Dämmsysteme interessieren sich 18 Personen. Das sind 62 Prozent der 29 Personen die sich für den Bereich der Komponenten und Bauteilentwicklung interessieren.

Die Ergebnisse der tabellarischen Auswertung (siehe Anhang 1, Kapitel 6.2) wurden in Form von Balkendiagrammen dargestellt. Da sich eine Vielzahl der Befragten nicht an die Methodik zum Ausfüllen des Fragebogens gehalten haben (1 bis max. 2 Nennungen je Frage) wurde noch eine andere Form der Auswertung durchgeführt. Die einzelnen Antworten eines Befragten wurden über Präferenzpunkte gewichtet. Wurden beispielsweise bei einer Frage fünf Antworten gewählt, so erhält jede Antwort 1/5 Präferenzpunkte. Wurde nur eine Antwort gewählt, zählt diese einen vollen Präferenzpunkt.

Frage 1: Ich interessiere mich vor allem für ...

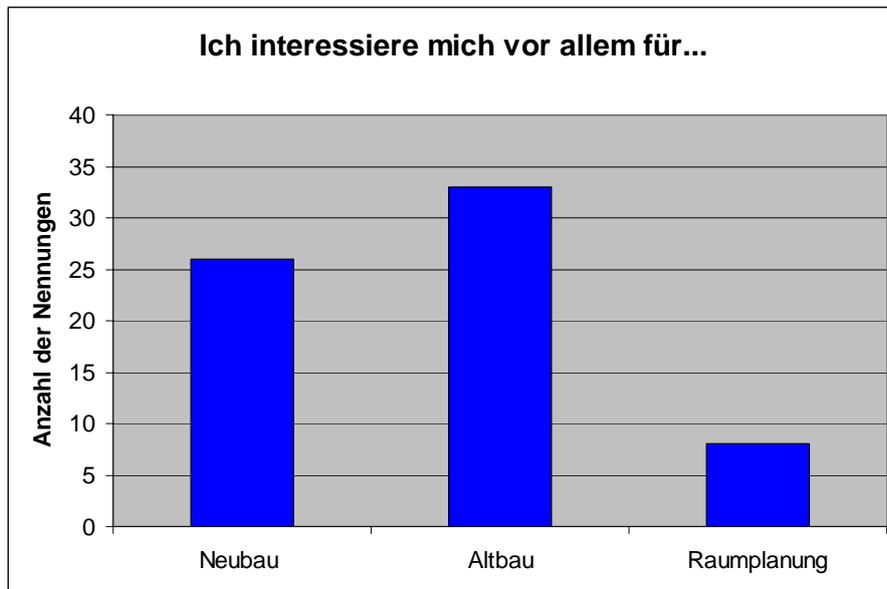


Abbildung 4.1: Anzahl der Nennungen zu Frage 1

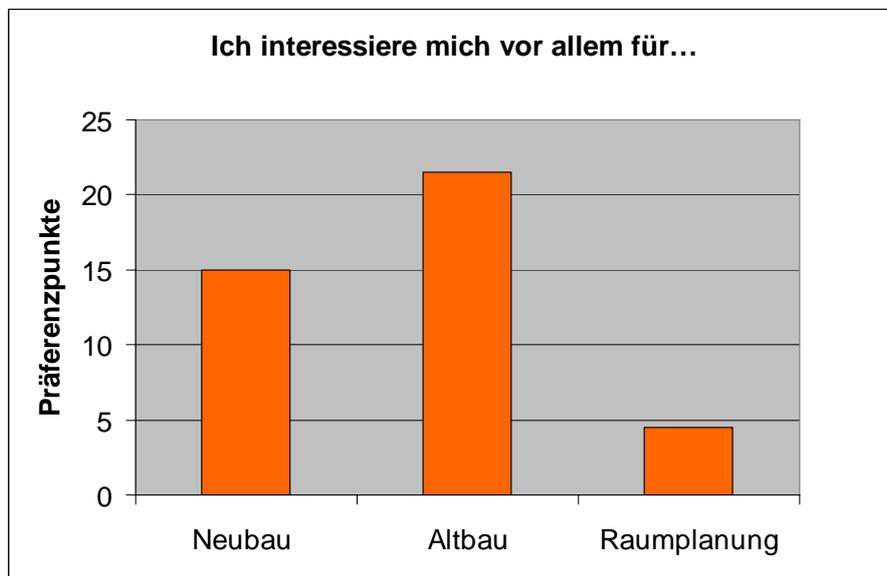


Abbildung 4.2: Präferenzpunkte zu Frage 1

Zusammenfassend kann man feststellen, dass sich ein Großteil der Befragten für Altbausanierung (79%) und mehr als die Hälfte der Befragten für Neubau (62%) interessieren.

Frage 2: Ich interessiere mich vor allem für den Bereich der ...

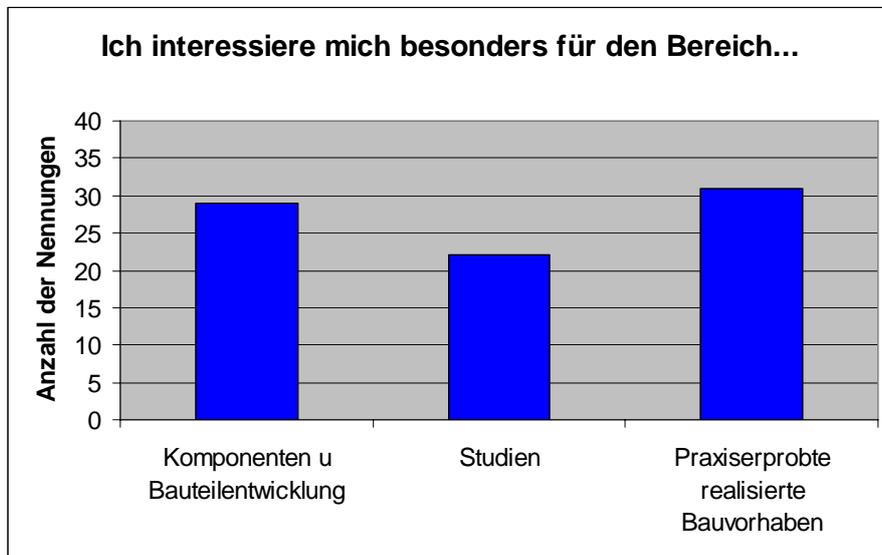


Abbildung 4.3: Anzahl der Nennungen zu Frage 2

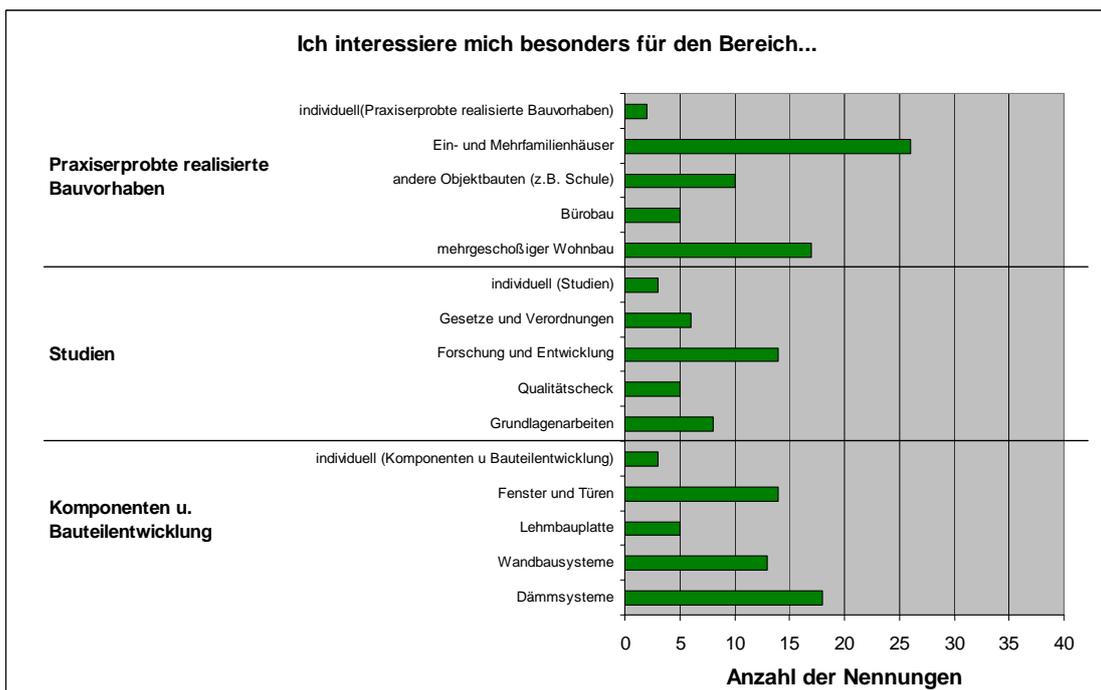


Abbildung 4.4: Nennungen zu Frage 2 (aufgeteilt in einzelne Bereiche)

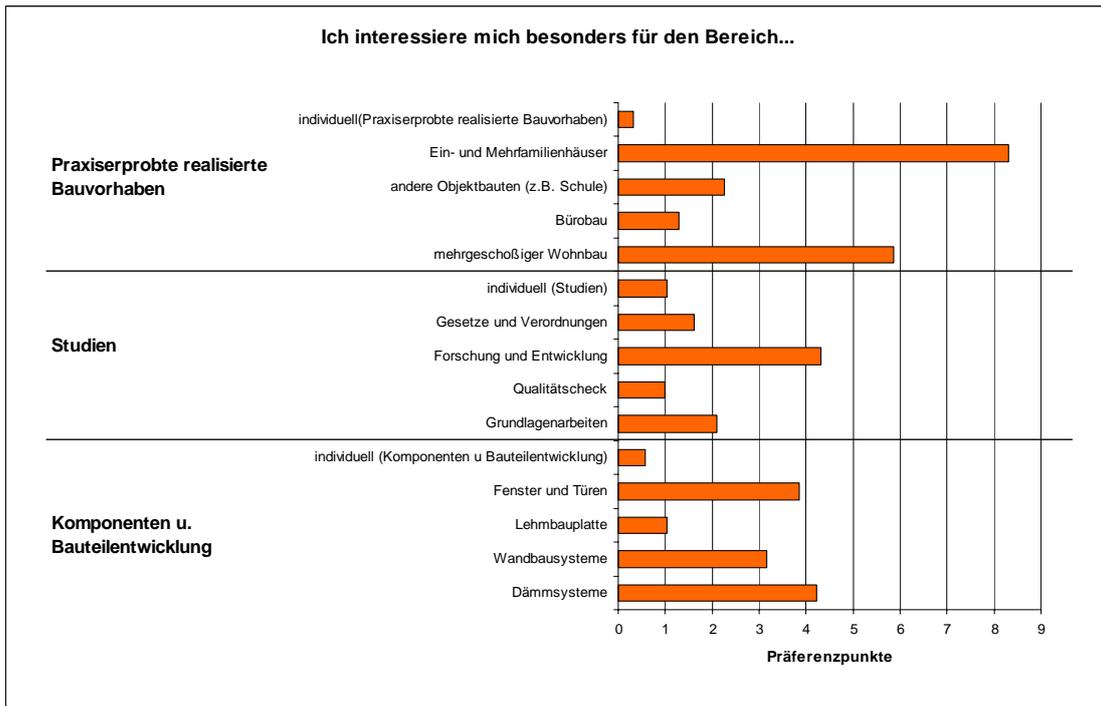


Abbildung 4.5: Anzahl der Präferenzpunkte zu Frage 2 (aufgeteilt in einzelne Bereiche)

Bei Abbildung 4.5 sieht man ein sehr großes Interesse für die Bereiche „Praxiserprobte Bauvorhaben“ (74%) und „Komponenten und Bauteilentwicklung“ (69 %). Für Studien interessieren sich 52% der Befragten. Vergleicht man Abbildung 4.4 und Abbildung 4.5, so erkennt man eine gute Übereinstimmung zwischen beiden Ergebnissen.

Im Bereich „Praxiserprobte Bauvorhaben“ sind Ein- und Mehrfamilienhäuser (62%) und mehrgeschossiger Wohnbau (40%) die wichtigsten Themen. Bei der „Komponenten und Bauteilentwicklung“ liegt das Hauptinteresse bei Dämmssystemen (43%) und Fenster und Türen (33%).

Zu Frage 2 wurden folgende individuelle, frei formulierte Antworten gegeben:

- Komponenten und Bauteilentwicklung: Holz
- Komponenten und Bauteilentwicklung: Haustechnik
- Praxiserprobte realisierte Bauvorhaben: Hotels

Frage 3: Ich interessiere mich für das folgende Thema ...

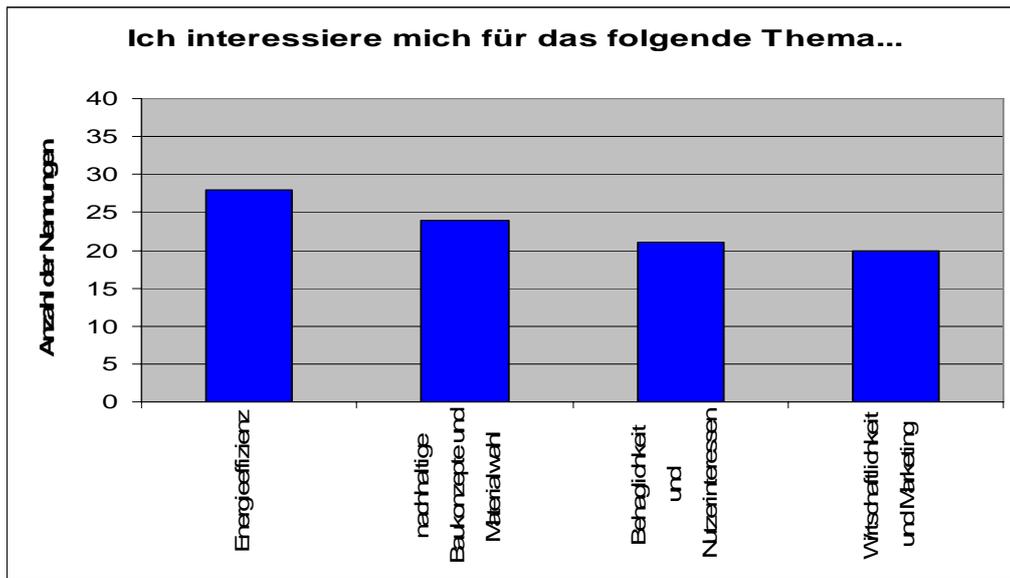


Abbildung 4.6: Anzahl der Nennungen zu Frage 3

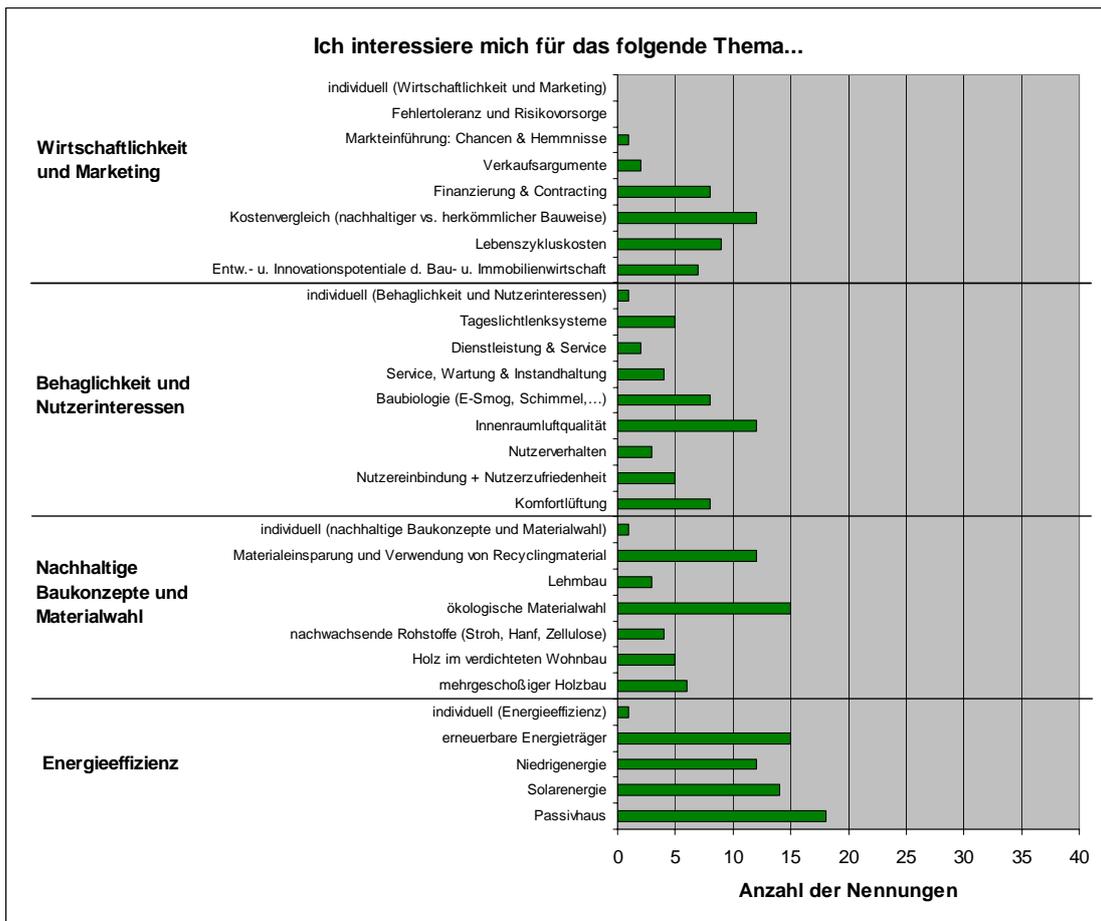


Abbildung 4.7: Nennungen zu Frage 3 (aufgeteilt in die einzelnen Themenbereiche)

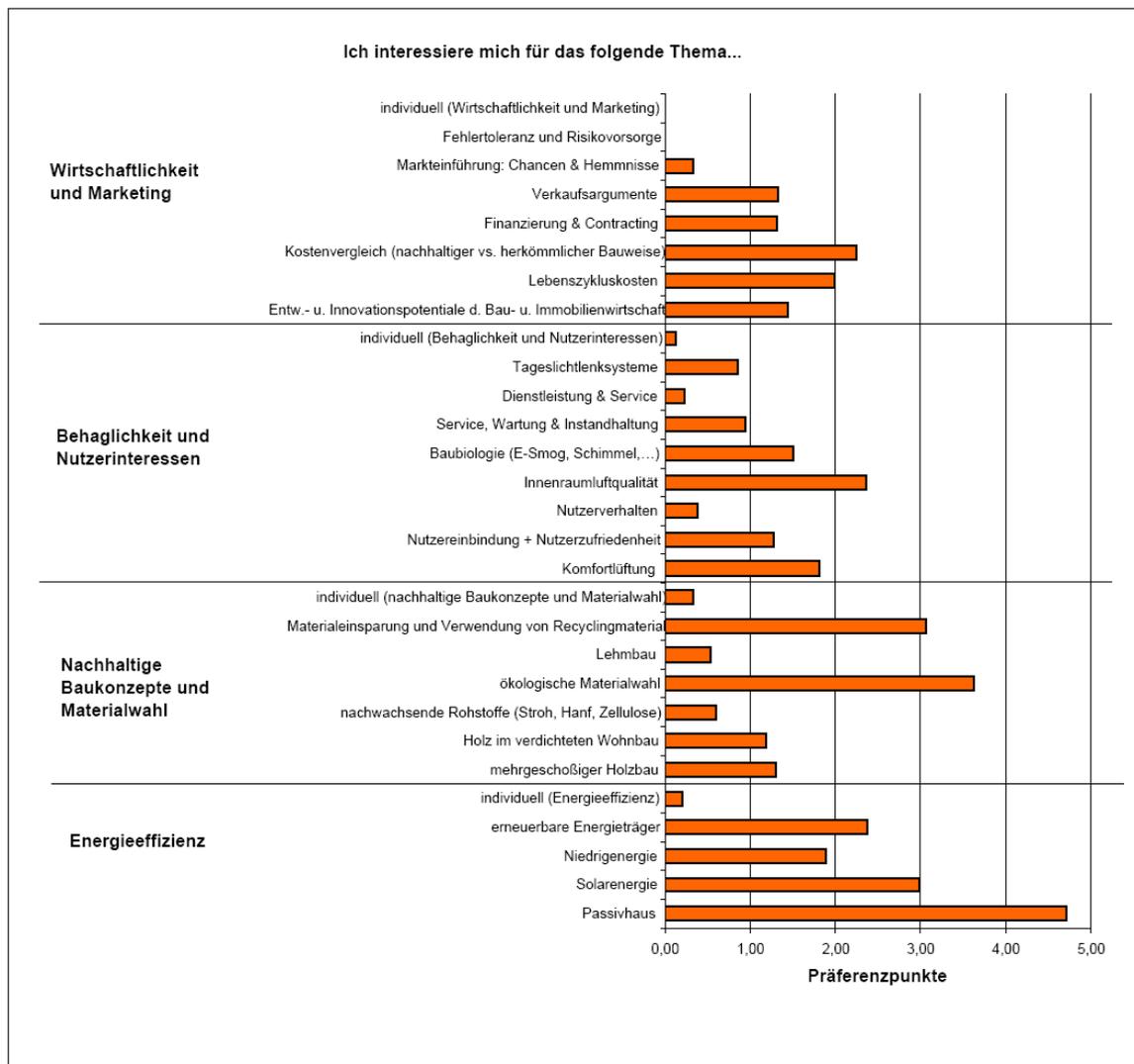


Abbildung 4.8: Präferenzpunkte zu Frage 3 (aufgeteilt in die einzelnen Themenbereiche)

Zu Frage 3 wurden folgende individuelle, frei formulierte Antworten gegeben:

- Energieeffizienz: alle Erneuerbaren Energien
- Studien: Niedrigenergiehaus in ländlicher Siedlungsentwicklung
- Studien: örtliche Raumordnung
- nachhaltige Baukonzepte u. Materialwahl: Konsequente Umsetzungen

Auch hier ergibt ein Vergleich von Abbildung 4.7 und Abbildung 4.8 ein ähnliches Gesamtbild. Lediglich bei einzelnen Themen ergeben sich Verschiebungen in der Reihenfolge. Das Thema „Materialeinsparung und Verwendung von Recyclingmaterial“ liegt bei der Präferenzpunkte-Betrachtung vor den Themen „Solarenergie“ und „Erneuerbare Energieträger“.

Wie die Abbildung 4.7 zeigt, hat ein Grossteil der Befragten Interesse an dem Thema Energieeffizienz (67%). Vor allem das Passivhaus (43%), aber auch erneuerbare Energieträger (36%) und Solarenergie (33%) werden häufig genannt.

Im Bereich der Nachhaltigen Baukonzepte und Materialwahl (57%) interessieren sich 36% der Befragten für ökologische Materialauswahl und 29% der Befragten für Materialeinsparung und die Verwendung von Recyclingmaterial.
 Für den Bereich der Behaglichkeit und Nutzerinteressen interessieren sich 50% der Befragten für Wirtschaftlichkeit und Marketing 48%.

Frage 4: Ich bin daran interessiert, selbst F & E-Projekte einzureichen

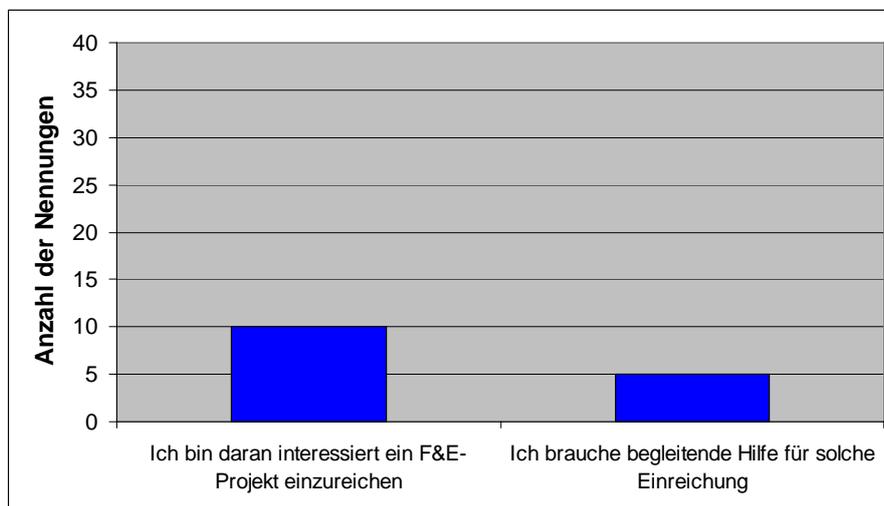


Abbildung 4.9: Anzahl der Nennungen

Wie man bei Abbildung 4.9 sieht, interessiert sich etwa ein Viertel der Befragten ein F & E-Projekt selbst einzureichen. Die Hälfte davon benötigt begleitende Hilfe für solche Einreichungen.

Frage 5: Was interessiert mich innerhalb des Themas „Nachhaltig Bauen und Sanieren“ am meisten?

Zu Frage 5 wurden folgende frei formulierte Antworten gegeben:

- Zusammenführen der Themen Moderne Architektur + Nachhaltig Bauen + Nutzereinbindung
- innovative Sanierungskonzepte (Einbindung der BewohnerInnen)
- Keine im Speziellen - aber zu den oben angeführten verschiedenen Themenbereichen jeweils mehrere Detailfragen
- Sozialer Wohnbau
- Förderungen für nachhaltiges Bauen
- Altbausanierung
- Energieeinsparung ohne Komfortverlust
- Passivhaus Wärmedämmung
- ökologische Langzeitfolgen von Baustoffen

Frage 6: Wann soll die Veranstaltung durchgeführt werden?

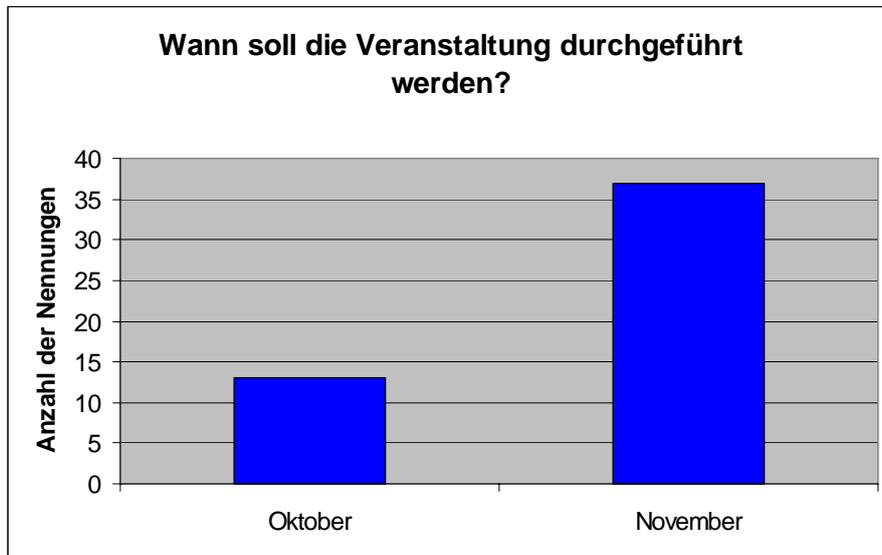


Abbildung 4.10: Nennungen zu Frage 6 (angeführt in Monaten)

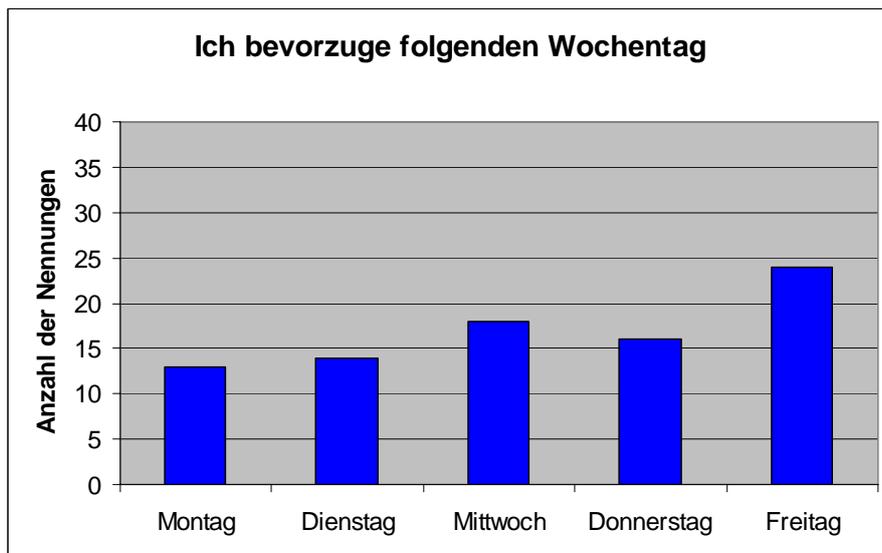


Abbildung 4.11: Nennungen zu Frage 6 (angeführt in Wochentagen)

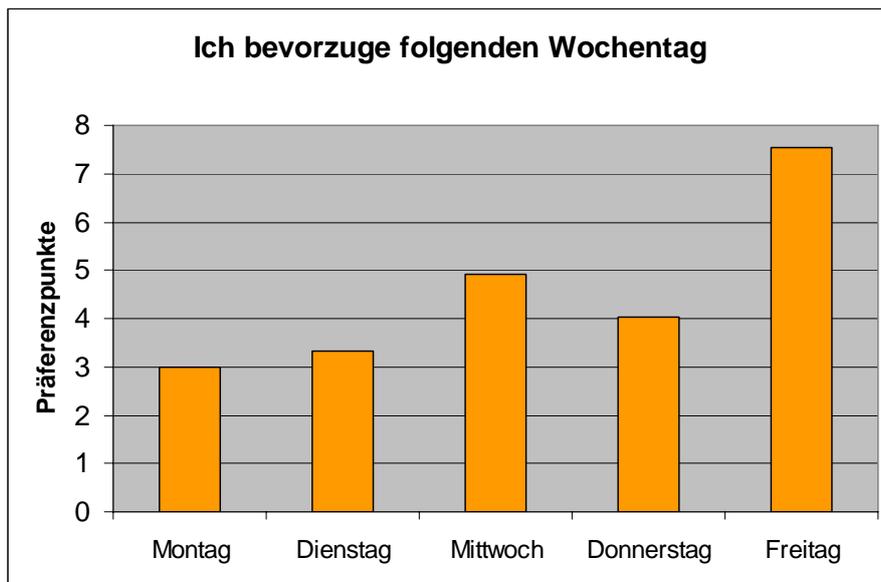


Abbildung 4.12: Präferenzpunkte zu Frage 6 (angeführt in Wochentagen)

Die Abbildung 4.10 zeigt, dass die meisten Befragten (88%) dafür sind, die Veranstaltung im November durchzuführen. Bei der Frage an welchem Wochentag die Veranstaltung durchgeführt werden sollte, war der Freitag (57%) die meistgenannte Antwort. Die Präferenzpunkte-Betrachtung ergibt auch hier wieder ein ähnliches Bild.

4.2.2 Resümee des Fragebogens

Aufgrund der oben erfolgten Auswertung wurden vor allem folgende Themen und Bereiche zur Auswahl der Projekte, die beim Bauforum präsentiert werden sollten herangezogen:

- Altbau
- Neubau
- Praxiserprobte Bauvorhaben (Ein- und Mehrfamilienhäuser, mehrgeschossiger Wohnbau)
- Komponenten und Bauteilentwicklung (Dämmsysteme, Fenster u. Türen, Wandbausysteme)
- Studien
- Energieeffizienz (Passivhaus, erneuerbare Energieträger, Solarenergie)
- Nachhaltige Baukonzepte und Materialwahl (ökologische Materialwahl)
- Behaglichkeit und Nutzerinteressen
- Wirtschaftlichkeit und Marketing

Durch den Fragebogen konnte der Bedarf bzw. das Interesse der Akteure bestimmt und mit den Ergebnissen aus der Programmlinie verknüpft werden. Bei der Programmgestaltung wurden möglichst viele der identifizierten Themen abgedeckt. Als Inhalt der Vorträge wurden einerseits Grundlagenstudien und andererseits best practice Beispiele von Demonstrationsvorhaben ausgewählt. Durch die Vorerhebung mittels Fragebogen ist es auch gelungen, Kernthemen zu identifizieren, die möglichst in allen Vorträgen behandelt werden sollten. Das Programm wurde in 2 Schwerpunkte geteilt. Beim Schwerpunkt 1 wurden den Teilnehmern erfolgreiche realisierte Bauvorhaben (Neubau und Sanierung) aus dem ganzen Bundesgebiet präsentiert. Dabei wurden die Aspekte Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Bauökologie, Marketing, Kosten- und Planungsdetails behandelt. Im Schwerpunkt 2 wurde die Baumaterialienwahl unter den Aspekten Umweltschutz, Gesundheitsvorsorge und Innenraumluftqualität thematisiert.

Um eine möglichst große Teilnehmerzahl zu erreichen, wurde bei der Terminwahl für das 2. Bauforum Nachhaltigkeit die Präferenzen der Befragten berücksichtigt. Das Bauforum wurde am Freitag, den 24. November 2006 durchgeführt.

Wir bedanken uns für die Ausarbeitung des Fragebogens bei folgenden Betrieben / Institutionen:
Amt der Kärntner Landesregierung, Arch. DI Ruprecht Obernosterer, Arch. DI Toralf Fercher, Arch. DI Martin Weiss, AURO Naturfarben GesmbH, Baugrunderkundung Pasterk, BEV-Haus, Bmst. DI Walter Egger, DI Luise Wachmann, Die Hand-in-Hand-Werker, Dobernig & Riedmann Planungsbüro, Elektro Darohs, FH Technikum Kärnten, Franz Teppan GmbH, Gemeinde Feistritz a. d. Gail, Gemeinde Feld am See, Gemeinde Sittersdorf, Glas Keil GesmbH, GM Bau GesmbH, Hasslacher Holzwerke, Heraklith AG, IG Passivhaus Kärnten, Kandussi Baustoffcenter, Klimabündnis Kärnten, Kraus Haustechnik, Laggner Glas GmbH, Lagler, Wurzer & Knappinger, Mag. Helmut Poschinger, Marktgemeinde Ebenthal, Marktgemeinde Nötsch, Marktgemeinde Weissenstein, more architecture, MSC-Engineering, natur & lehm Lehmbaumstoffe GmbH, Raiffeisen Bank Villach, Röfix AG, Stadtgemeinde Völkermarkt, Synthesa, TB Ing. Dieter Kohler, TB Steiner-Janesch, Trend Bauträger GesmbH, Weissenseer Holzbausystem.

4.2 Vorankündigung

Um auf die Veranstaltung rechtzeitig hinzuweisen, wurden den potentiell Interessierten Informationen per elektronischer Mail zugesendet. Positive Rückmeldungen und Nachfragen der Empfänger haben gezeigt, dass dieser Weg richtig war. Die Wahl des „richtigen Zeitpunktes“ war dabei von großer Bedeutung. Zu früh ausgesendete Vorankündigungen stoßen bekanntlich auf wenig Interesse. Die Vorankündigungen (siehe Anhang 1, Kapitel 6.3) wurden zirka einen Monat vor der Veranstaltung an die folgenden Adressaten verschickt. An einige der Empfänger erging die Bitte, die Vorankündigung an alle Interessierten in ihrem Verteiler weiterzuleiten bzw. das Programm auf ihre Homepage zu stellen. Dieser Bitte wurde überwiegend nachgegangen, wodurch sich der Kreis der Beworbenen massiv vergrößert hat. Die Zusendung erfolgte an

- 45 Nabaupool Mitglieder
- 40 Interessierte des Nabaupool
- Entwicklungsagentur Kärnten – zur Weiterleitung an Ihre Netzwerkmitglieder der Themen „Holz“ und „Energie und Umwelt“
- Wirtschaftskammer Kärnten zur Weiterleitung und Veröffentlichung auf Ihrer Homepage
- FH Technikum Kärnten – weitergeleitet in die Verteiler der Studierenden, der ehemaligen Studierenden und Baupraxisgespräche
- Kammer d. Architekten und Ingenieurkonsulenten zur Weiterleitung und zur Veröffentlichung auf Ihrer Homepage
- Industriellenvereinigung - zur Weiterleitung und zur Veröffentlichung auf Ihrer Homepage
- IG Passivhaus Kärnten – zur Weiterleitung an Ihre Netzwerkmitglieder
- Klimabündnis Kärnten – zur Weiterleitung an die Klimabündnisgemeinden
- ÖGUT – zur Bekanntmachung innerhalb der Programmlinie „Haus der Zukunft“
- HTL Villach – zur Weiterleitung an interessierte Schüler und dem Absolventenverband

- Pro Holz Kärnten
- Arbeitsgemeinschaft der Kärntner Holzwirtschaft - zur Weiterleitung in ihrem Verteiler
- Haus der Architektur
- Bürgermeister, Vizebürgermeister, Bauamtsleiter, Amtsleiter und Umweltreferenten der 132 Kärntner Gemeinden
- alle Landesräte und an ausgewählte Abteilungen des Amtes der Kärntner Landesregierung

Die Vorankündigung wurde hauptsächlich per E-Mail versandt. Um auch interessierte Studenten an der FH Technikum Kärnten zu informieren, wurden dort 100 Vorankündigungen aufgelegt. Wenige Tage nach der Aussendung wurde gezielt nachtelefoniert. Es wurde nachgefragt, ob die zuständigen Personen die Vorankündigung erhalten haben und auf die Veranstaltung bzw. das fachspezifische Programm hingewiesen.

4.3 Pressearbeit

Um die Veranstaltung und das Thema auch in der Öffentlichkeit zu bewerben, wurde in 2 Medien darauf hingewiesen. Dazu wurde einerseits eine Wirtschaftszeitung für den Zugang zum Fachpublikum und andererseits eine kostenlose Zeitung die jeder Haushalt erhält gewählt. Damit alle Interessierten informiert sind, welche Schwerpunktthemen beim 2. Bauforum Nachhaltigkeit behandelt wurden, wurden diese in der Zeitung der Wirtschaftskammer, der „Kärntner Wirtschaft“ genauer beschrieben.

**Kommen Sie zum
2. Bauforum Nachhaltigkeit!**
Am Freitag, dem 24. November, ab 9 Uhr im Technologiepark Villach

Passivhaus, Energieeffizienz, Bauökologie, Innenraumluftqualität: Wer sich für nachhaltiges Bauen interessiert, sollte am 24. November zum zweiten Bauforum Nachhaltigkeit nach Villach kommen.

Am 24. November 2006 findet im Technologiepark Villach das 2. Bauforum Nachhaltigkeit statt. Ab 9 Uhr erwartet Sie ein Programm, das vor allem einen Schwerpunkt hat: die Praxis.

So wird mit Projekterfahrungsberichten von Kärntner Unternehmen und renommierten Vortragenden aus ganz Österreich gestartet. Einige der vor-

Das Christophorus-Haus.
Foto: Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft

gestellten Projekte wurden mit dem Staatspreis der „Architektur und Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet. Alle vorgestellten Projekte wurden aus der Programmlinie „Haus der Zukunft“ unterstützt – eine Kooperation des Bundesministeriums für Verkehr, Inno-

vation und Technologie mit der Forschungsförderungsgesellschaft. Das „Haus der Zukunft“ baut auf der solaren Niedrigenergiebauweise und dem Passivhaus-Konzept sowie auf der Nutzung ökologischer Baustoffe und nachwachsender Rohstoffe im Bauwesen auf.

Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind realisierte Bauvorhaben (Neubau und Sanierung) in Massiv- und Leichtbauweisen:

- (Sozialer) Wohnbau
- Einfamilienhaus
- Objektbau.

Für nähere Infos kann bei der Ressourcen Management Agentur ein Bericht mit Kurzfassungen

der Projekte angefordert werden. Wer sich für die Veranstaltung anmeldet, bekommt den Band automatisch zugesendet.

Mehr Infos sowie die Einladung zum Bauforum finden Sie im Internet: www.hausderzukunft.at
Anmeldung für das 2. Bauforum Nachhaltigkeit: Telefon (04242) 90 03 DW 3210 oder per E-Mail an elisabeth.lohnauer@rma.at

HAUS der Zukunft
bm
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
NACHHALTIGwirtschaften
FFG

In Kooperation mit:
KLIMABÜNDNIS KÄRNTEN
e KÄRNTEN Entwicklungsagentur Zentrum für Innovation & Technologie
RRRRMMMMMAAAA Ressourcen Management Agentur
nabapool Kärnten PartnerInnen – Pool Nachhaltiges Bauen
IG Passivhaus Österreich Netzwerk für Information, Qualität und Weiterbildung

Grafik 4.1 Einschaltung in der Kärntner Wirtschaft am 17.11.06

In der **Kärntner Woche** wurde die Programmlinie Haus der Zukunft und die Ziele der Programmlinie beschrieben. Weiters wurde auf die Fachtagung am 24.11.2006 hingewiesen.

Neue Konzepte mit „Haus der Zukunft“

Das Haus der Zukunft baut auf der solaren Niedrigenergie- und der Passivhausbauweise auf.

Unter „Haus der Zukunft“ sind Neubauten und sanierte Altbauten zu verstehen, die im Vergleich zur derzeitigen Bau- und Sanierungspraxis in Österreich unter anderem folgende Kriterien erfüllen:

- erhöhter Einsatz erneuerbarer Energien insbesondere Solarenergie
- erhöhter Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und effizienten Materialien
- mehr Wohnqualität durch gesundes Wohnen
- Passivhausbauweise.

Programmlinie

Die Programmlinie „Haus der Zukunft“ des Impulsprogrammes „Nachhaltiges Wirtschaften“ ist ein mehrjähriges Forschungs- und Technologiepro-

gramm des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, in Kooperation mit der Forschungsförderungsgesellschaft, das 1999 gestartet wurde. Aufbauend auf der solaren Niedrigenergiebauweise und dem Passivhaus-Konzept sowie der Nutzung ökologischer Baustoffe und nachwachsender Rohstoffe im Bauwesen, werden neue zukunftsweisende Konzepte entwickelt und umgesetzt.

Ziele der Programmlinie

Es gilt Komponenten, Bauteile und Bauweisen für Wohn-Büro- und Nutzbauten (für Neu- und Altbau) zu entwickeln, Pilotprojekte zu errichten, die den angegebenen Kriterien in hohem Maße entsprechen und die Marktdiffusion zu forcieren. Die Botschaften der Programmlinie „Haus der Zukunft“ sind keine Zukunftsvisionen, sondern werden in vielen Bau-Projekten bereits umgesetzt.



Klima, Komfort, Haus Wien, Objekt der Programmlinie „Haus der Zukunft“

Foto: Robert Freund, Haus der Zukunft

Fachtagung: Am 24. 11. findet in Villach das „2. Bauforum Nachhaltigkeit“ für Fachpublikum statt. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind realisierte Bauvorhaben (Neubau und Sanierung) in den Bereichen (sozialer) Wohnbau, Einfamilienhaus, Objektbau, Massiv- und Leichtbauweise unter den Aspekten der Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Bauökologie, Innenraumluftqualität uvm. Ei-

nige der vorgestellten Projekte aus der Programmlinie „Haus der Zukunft“ wurden mit dem Staatspreis für „Architektur und Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet. Nähere Informationen zu „Haus der Zukunft“ und zur Veranstaltung unter www.HausderZukunft.at oder bei der Ressourcen Management Agentur (RMA) in Villach, Tel.: 04242/9003-3210

Grafik 4.2 Einschaltung in der Kärntner Woche (22.-29.11.06)

4.4 Einladung

Die Zusendung der Einladungen zum 2. Bauforum Nachhaltigkeit (siehe Anhang 1, Kapitel 6.4) wurde zwei Wochen vor der Veranstaltung durchgeführt. Auch hier wurde, wie bei den Vorankündigungen vorerst der Weg über elektronische Mail gewählt.

Der Adressatenkreis der Einladungen wurde gegenüber dem der Vorankündigung nochmals gezielt erweitert. Es wurde eine Recherche nach weiteren potentiell Interessierten durchgeführt. Erhoben und kontaktiert wurden vor allem Akteure aus dem Bau- und Baunebengewerbe (Planer, Bauträger, Baustoffindustrie, Amts- und Bauamtsleiter der Gemeinden usw.), die in den Verteilern der RMA noch nicht erfasst wurden. Der erste Kontakt erfolgte telefonisch. Bei diesem Kontakt wurde, nach einer Beschreibung des 2. Bauforums Nachhaltigkeit mit den Themenschwerpunkten und dem Termin, die Versendung einer elektronischen Einladung vereinbart.

Ein Begleittext (siehe Anhang 1, Kapitel 6.5) zur E-Mailaussendung des Programms gab allen Interessierten der Veranstaltung einen Überblick über die Themenschwerpunkte der Fachtagung. Die Einladung zum 2. Bauforum Nachhaltigkeit, wurde an folgende Institutionen gesandt. An einige der Empfänger erging die Bitte, die Vorankündigung an alle Interessierten in ihrem Verteiler weiterzuleiten bzw. das Programm auf ihre Homepage zu stellen. Dieser Bitte wurde überwiegend nachgegangen, wodurch sich der Kreis der Beworbenen massiv vergrößert hat.

Die Zusendung erfolgte an

- 45 Nabaupool Mitglieder
- 40 Interessierte des Nabaupool
- an weitere 110 Kontakte der RMA Adressdatenbank (Schwerpunkt Akteure aus ganz Österreich)
- Entwicklungsagentur Kärnten – zur Weiterleitung an Ihre Netzwerkmitglieder der Themen „Holz“ und „Energie und Umwelt“
- Wirtschaftskammer Kärnten zur Weiterleitung und Veröffentlichung auf Ihrer Homepage
- FH Technikum Kärnten – weitergeleitet in die Verteiler der Studierenden, ehemaliger Studierender, Baupraxisgespräche (58 Institutionen) und Holz Verteiler (700 Adressen)
- Kammer d. Architekten und Ingenieurkonsulenten zur Weiterleitung und zur Veröffentlichung auf Ihrer Homepage
- Industriellenvereinigung - zur Weiterleitung und zur Veröffentlichung auf Ihrer Homepage
- IG Passivhaus Kärnten – zur Weiterleitung an Ihre Netzwerkmitglieder
- Klimabündnis Kärnten – zur Weiterleitung an die Klimabündnisgemeinden
- ÖGUT – zur Bekanntmachung innerhalb der Programmlinie „Haus der Zukunft“
- HTL Villach – zur Weiterleitung an interessierte Schüler und dem Absolventenverband
- Pro Holz Kärnten
- Arbeitsgemeinschaft der Kärntner Holzwirtschaft - zur Weiterleitung in ihrem Verteiler
- Haus der Architektur
- Bürgermeister, Vizebürgermeister, Bauamtsleiter, Amtsleiter und Umweltreferenten der 132 Kärntner Gemeinden
- an ausgewählte Abteilungen des Amtes der Kärntner Landesregierung
- an alle Landesräte
- an das Umweltbundesamt
- an 30 Bauträger und Planungsbüros in Kärnten
- an 6 Fenster- und Sonnenschutzbetriebe
- an 8 klima:aktiv Betriebe
- an die Büros der Baucuster Österreichs

Aufgelegt wurde die Einladung bei der Industriellenvereinigung und bei der Wirtschaftskammer im Innungshaus für Bau und Technik. Es wurde intensiv nachtelefoniert um auf die Veranstaltung und das, auf die Ergebnisse des Fragebogens abgestimmte Programm, hinzuweisen. Die Reaktion der Telefonate war äußerst positiv. Es hat sich gezeigt, dass telefonisches Nachfragen mit zeitlichem Abstand nach der Versendung von Einladungen per elektronischen Mails von großem Nutzen ist. Oft verschwinden Mails ungelesen im elektronischen Papierkorb, sie gelangen nicht an die zuständigen Personen oder man behält sie

nicht im Gedächtnis. Durch die Telefonate wurde ein persönlicher Kontakt mit den Verantwortlichen hergestellt und es konnten detaillierte Informationen zur Veranstaltung gegeben werden. Mit der Maßnahme der Telefonbewerbung konnte die Anzahl der Teilnehmer merklich vergrößert werden.

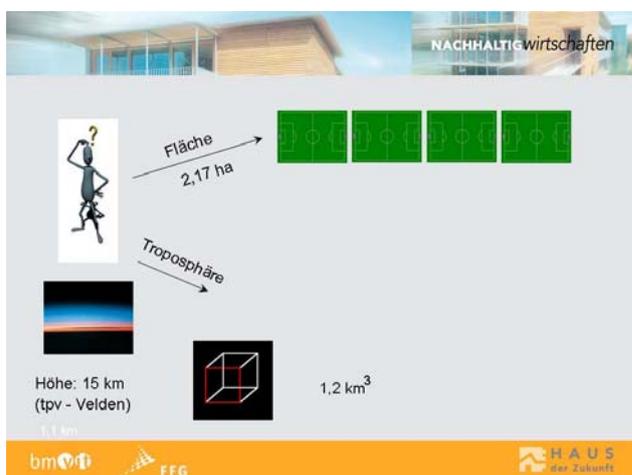
4.5 Durchführung 2. Bauforum Nachhaltigkeit – Programm und Erläuterung

Am 24. November 2006 fand im Technologiepark Villach das 2. Bauforum Nachhaltigkeit statt, bei dem ausgewählte „Haus der Zukunft“ ProjektnehmerInnen ihre Ergebnisse dem Fachpublikum präsentierten. Im Rahmen dieser Fachtagung, die sich über den ganzen Tag erstreckte, wurde auch das „HdZ Focal Center Süd“ eröffnet (Info-Center, Bibliothek). Vorrangiges Ziel der Veranstaltung war die Förderung und Unterstützung des Wissenstransfers von „Haus der Zukunft“ Projekten (Ergebnisse, Leitgedanken) in das Netzwerk „PartnerInnenpool Nachhaltiges Bauen Kärnten; nabaupool Kärnten“ und weitere Interessierte aus der Region. Um im Vorfeld Interesse an der Veranstaltung zu wecken und den TagungsteilnehmerInnen nach der Veranstaltung Informationen bereit zu stellen, wurde ein Begleitband zum 2. Bauforum Nachhaltigkeit erstellt (siehe eigenständiger Bericht). In diesem werden die Programmlinie „Haus der Zukunft“, der „Nabaupool Kärnten“ sowie die vorgetragenen Projekte vorgestellt. Die Verteilung des Tagungsbandes erfolgte im Vorfeld der Veranstaltung an Interessierte als pdf-File. Bei der Veranstaltung selbst wurden 150 Exemplare aufgelegt, die auf ein sehr großes Interesse gestoßen sind. Im Anschluss an die Veranstaltung wurden den TeilnehmerInnen und den nabaupool MitgliederInnen die Vortragsfolien der Veranstaltung als pdf-File übermittelt. Des Weiteren wurden die Vortragsfolien im Anhang 2 zum Endbericht veröffentlicht.

Durch die Veranstaltung führte DI Richard Obernosterer von der Ressourcen Management Agentur (RMA). Die Moderation war der „rote Faden“, der die Vortragenden und die Teilnehmer durch die Tagung leitete.



Grafik 4. 3 Moderation DI Richard Obernosterer



Grafik 4.4 Ressourcenknappheit

Als Einleitung wurden die Veranstaltungsteilnehmer auf die begrenzten lebensnotwendigen Ressourcen, die der Erdbevölkerung zur Verfügung stehen, hingewiesen. Zum Beispiel stehen jedem Erdbewohner durchschnittlich nur eine Landfläche von 2,17 ha (rund 4 Fußballfelder) und ein Troposphärenvolumen von 1,2 km³ zur Verfügung (Grafik 4.4).

4.5.1 Begrüßung Statements und Auszeichnungen

Referent	Landesrat DI Uwe Scheuch
Institution	Kärntner Landesregierung
Thema	Begrüßung der Anwesenden



Grafik 4.5 LR DI Uwe Scheuch

Herr DI Uwe Scheuch ist Landesrat für Wirtschaft, Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnbauförderung, Naturschutz und Nationalparks. Nach der Begrüßung der Anwesenden hob er in seiner Rede den positiven Beitrag der Programmlinie „Haus der Zukunft“ für die Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte im Bauwesen hervor.

Referent	Mag Hannes Bauer
Institution	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Thema	Forschungsförderung im Bereich Bauen und Sanieren



Grafik 4.6 Mag Hannes Bauer

Themen:

- Zieldimensionen der Programmlinie „Haus der Zukunft“
- Status der Programmlinie
- Vorstellung von Demonstrationsgebäuden
- Vorstellung Haus der Zukunft DVD

Referent	Mag. Sabrina Schütz-Oberländer
Institution	Entwicklungsagentur Kärnten (EAK)
Thema	Vorstellung der Betriebsanleitung für Holzbauten



Grafik 4.7 Mag^a Sabrina Schütz Oberländer

Die aktuelle Situation von Holzbaukunden ist gekennzeichnet durch Informationsdefizite hinsichtlich des Betriebs eines Holzbaus. Kunden reagieren auf natürliche Veränderungen häufig falsch, wodurch Konflikte unterschiedlichster Art entstehen können. Die „Betriebsanleitung für Gebäude aus Holz“, die in Form eines Handbuchs publiziert wurde, soll die sachgemäße Instandhaltung und Pflege von Holzbauten unterstützen und damit den nachhaltigen Betrieb von Holzbauten gewährleisten.

Referent	Landesrat Ing. Reinhart Rohr
Institution	Kärntner Landesregierung
Thema	Energiepolitik in Kärnten



Grafik 4.8 LR Ing. Reinhart Rohr

LR Ing. Reinhart Rohr begrüßte die Anwesenden und brachte ihnen die Tätigkeiten des Landes Kärnten in Hinblick auf eine ressourcenschonende Energiepolitik näher. Diesbezüglich wurde auf die Förderungen des Landes Kärnten, insbesondere auf die Wohnbauförderung, näher eingegangen. Des Weiteren präsentierte der Landesrat die Kärntner Landesenergieleitlinien 2007 – 2015.

Referenten	Mag. Christian Finger
Institution	Klimabündnis Kärnten
Thema	Auszeichnung von neuen Klimabündnisbetrieben



Grafik 4.9 Mag. Christian Finger

Themen:

- Ziele des Klimabündnisses
- Aktivitäten
- Betriebe im Klimabündnis
- Auszeichnung von neuen Klimabündnisbetrieben



Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zwischen europäischen Gemeinden und Regenwaldvölkern von Amazonien zum Schutze des Weltklimas. Die Klimabündnispartner verpflichten sich ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren sowie die Bündnispartner in Amazonien bei der aktiven Regenwalderhaltung zu unterstützen.

Grafik 4.10 Auszeichnung DI Obernosterer



Der Rahmen des 2. Bauforums Nachhaltigkeit wurde dazu genutzt, den Ferienhof Obergasser und die Ressourcen Management Agentur zu neuen Klimabündnisbetrieben auszuzeichnen. Die Verleihung der Urkunden wurde von Landesrat Ing. Reinhart Rohr durchgeführt.

Grafik 4.11 Auszeichnung Fam. Lilg-Obergasser

4.5.2 HdZ Projekterfahrungen von Kärntner Unternehmen



Grafik 4.12 Teilnehmer 1

Ziel des 2. Bauforums Nachhaltigkeit war, die Programmlinie Haus der Zukunft im Bundesland Kärnten bekannter zu machen und die Beteiligten zu motivieren, selbst Projekte im Zuge der Programmlinie zu initiieren. Berichte von erfolgreichen Kärntner HdZ – Projekten sollten dieses Vorhaben unterstützen.

Referent	DI Markus Mente
Institution	Heraklith AG
Thema	Produkt- und Systementwicklung zur thermischen Sanierung von Altbauten durch den Einsatz von magnesitgebundenen Holzwoleleichtbauplatten



Grafik 4.13 DI Markus Mente

Ziel dieses Projektes war die Überprüfung der Wirksamkeit der magnesitgebundenen Holzwoleleichtbauplatte zur Innendämmung bei der Altbausanierung bzw. das Aufzeigen von Ansatzpunkten für die Weiterentwicklung von Produkten in diesem Einsatzbereich. Dabei wurden - parallel in theoretischen Rechenmodellen und in Feldversuchen - ein entsprechendes Klima im Innenraum erzeugend die Auswirkungen auf die Behaglichkeit und auf die bestehende Bausubstanz untersucht. Des weiteren wurde eine Beurteilung der Nachhaltigkeit durchgeführt.

Referent	Ing. Christoph Müller
Institution	Weissenseer Holzsystembau GmbH
Thema	Erfahrungsbericht – Programmlinie Haus der Zukunft



Grafik 4.14 Ing. Christoph Müller

Themen:

- Entwicklung des Unternehmens
- F&E Projekt „Neue hochwärmegedämmte Holzleichtbauweisen“
- F&E Projekt „Passivhaustauglicher Schwimmkörper“
- Projekt „autarc homes“

Referent	Dr. Wolfgang Guggenberger
Institution	Sonnenkraft Österreich Vertriebs GmbH
Thema	Entwicklung von thermischen Solarsystemen mit unproblematischen Stagnationsverhalten



Grafik 4.15 Dr. Wolfgang Guggenberger

Untersuchungen zum Einfluss von Kollektorverschaltung, Rohrführung und Armaturenordnung auf das Stagnationsverhalten von thermischen Solarsystemen. Im Vortrag wurden konkrete Projekte aus der Praxis (z.B. das Schiestlhaus) vorgestellt.

Referent	DI Richard Obernosterer
Institution	Ressourcen Management Agentur (RMA)
Thema	Praxisleitfaden für nachhaltiges Sanieren und Modernisieren bei Hochbauvorhaben



Grafik 4.16 DI Richard Obernosterer

Erarbeitet wurde eine nach Priorität, Bauablauf und Akteuren geordnete Checkliste für eine zukunftsfähige Material-, Energieträger-, Entwurfs- und Konstruktionsauswahl bei der Gebäudesanierung unter starkem Einbezug der beteiligten Akteure der Bauwirtschaft.

Mit dem Vortrag von DI Richard Obernosterer wurde der Tagesordnungspunkt „HdZ Projekterfahrungen von Kärntner Unternehmen“ abgeschlossen. In der Moderation von DI Richard Obernosterer wurde auf den nächsten Tagesordnungspunkt übergeleitet.



Grafik 4.17 Teilnehmer 2

4.5.3 Schwerpunkt 1:Realisierte Bauvorhaben Neubau und Sanierung

Bei diesem Programmpunkt wurden den Teilnehmern erfolgreiche HdZ Projekte aus dem ganzen Bundesgebiet präsentiert. Dabei wurden die Aspekte Nachhaltigkeit – Energieeffizienz – Bauökologie – Marketing und Kosten- und Planungsdetails behandelt.

Referent	DI Johannes Fechner
Institution	17&4 Organisationsberatung GmbH
Thema	Meilensteine aus der Programmlinie Haus der Zukunft und Staatspreis „Architektur und Nachhaltigkeit“



Grafik 4.18 DI Johannes Fechner

Vortragspunkte:

- Die Programmlinie Haus der Zukunft und ihre wirtschaftlichen Chancen
- HdZ Ergebnisse im Expertentest
- HdZ Ergebnisse im Messtest
- Meilensteine aus der Programmlinie Haus der Zukunft
- Staatspreis „Architektur und Nachhaltigkeit“

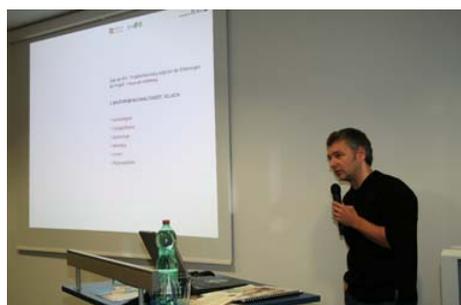
Referent	Bmst. Ing. Alfred Willensdorfer
Institution	GIWOG Gemeinnützige Industrie-Wohnungs-AG
Thema	Wohnhaussanierung auf Passivhausstandard, Makartstraße, Linz



Grafik 4.19 Ing. Alfred Willensdorfer

Modernisierung eines mehrgeschossigen Wohnbaus mit 50 WE (errichtet 1957/58). Es wurde auf Passivhausstandard saniert.

Referent	DI Georg Kogler
Institution	BAI Bauträger Austrian Immobilien GmbH
Thema	Sozialer Wohnbau, Holz- Passivhaus Mühlweg, 1210 Wien



Mehrgeschossiger Wohnbau für 70 Wohneinheiten bzw. rd. 200 Bewohner in Holzmassivbauweise und Passivhausstandard. Ziel möglichst ökologischer nachhaltiger Projektstrategie im Kostenrahmen des sozialen Wohnbaus (Industrielle Vorfertigung, Mieterbetreuung, Evaluierung).

Grafik 4.20 DI Georg Kogler

4.5.4 Bibliothekseröffnung und Mittagsbuffet

Zur Bibliothekseröffnung des „HdZ Focal Center Süd“ wurden die Endberichte und Publikationen von allen bisher durchgeführten Haus der Zukunft Projekten zur Ansicht im Vortragssaal aufgelegt. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Bibliothek in den Büroräumlichkeiten der RMA auch in Zukunft kostenlos zur Verfügung steht. Das HdZ Focal Center Süd ist im Kaptitel 5 beschrieben.

In der Mittagspause hatten die Forumsteilnehmer die Möglichkeit, mit Herrn Robert Freund von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) bezüglich Einreichung von Haus der Zukunft Forschungsprojekten Kontakt aufzunehmen.

Das Mittagsbuffet wurde von der Firma „Bauern – Party – Service“ geliefert. Es wurden ausschließlich Produkte aus biologischer Produktion angeboten.

4.5.5 Fortsetzung Schwerpunkt 1

Referent	DI Anton Zech
Institution	Gemeinde Ludesch
Thema	Neubau Ökologisches Gemeindezentrum Ludesch



Grafik 4.21 DI Anton Zech

Das Gemeindezentrum Ludesch ist beispielgebendes Modell für die konsequente Ökologisierung von öffentlichen Ausschreibungen mit dem Ergebnis eines nachhaltigen Bauprojektes, das ohne wesentliche Mehrkosten realisiert werden konnte.

Referent	Ing. Günter Lang
Institution	Lang Consulting
Thema	Erstes Einfamilien-Passivhaus im Altbau (Umsetzung des Passivhausstandards und -komforts in der Altbausanierung von Einfamilienhäusern am Beispiel EFH Pettenbach/OÖ)



Grafik 4.22 Ing Günter Lang

Österreichweit erste Altbausanierung eines EFH auf Passivhausstandard. Demonstrationsprojekt in Pettenbach / OÖ für höchsten Wohnkomfort durch Sanierung mit hohem Vorfertigungsgrad, vorgehängten Holzwandelementen, tlw. Vakuumdämmung, optimiertes Lüftungssystem und PV-Paneeelen.

Referent	DI Helmut Schöberl
Institution	Schöberl & Pöll OEG
Thema	Anwendung der Passivhaustechnologie im sozialen Wohnbau, 1140 Wien; Utendorfsgasse 7



Grafik 4.23 DI Helmut Schöberl

Mehrgeschossiger sozialer Passivwohnbau mit 39 Wohneinheiten in Wien 14 Utendorfsgasse unter Einhaltung des internationalen Passivhausstandards und gleichzeitiger extrem niedriger Baukosten.

Mit dem Vortrag von DI Helmut Schöberl wurde der Schwerpunkt 1 abgeschlossen.



Grafik 4.24 Teilnehmer 3

4.5.6 Schwerpunkt 2: Baumaterialienwahl

Behandelte Aspekte:

Umweltschutz – Gesundheitsvorsorge - Innenraumluftqualität

Referent	DI Hannes Hohensinner
Institution	GrAT – Gruppe Angepasste Technologien, TU Wien
Thema	Erfolgsfaktoren für den Einsatz nachwachsender Rohstoffe im Bauwesen



Grafik 4.25 DI Hannes Hohensinner

- Fördernde und hemmende Faktoren auf technischer, rechtlich/politischer und organisatorischer Ebene
- Zielrichtung: Markteinsatz innovativer Bauprodukte
- Schwerpunktbereiche: Strohballenbau, Oberflächenvergütung, Wärme- und Schalldämmung

Referent	Mag. Hildegund Mötzl
Institution	IBO – Österreichisches Institut für Baubiologie und Ökologie
Thema	Ökologische Materialwahl und Gütezeichen im Bauwesen



Grafik 4.26 Mag. Hildegund Mötzl

Themen:

- Methoden
- Instrumente
- Baustoffkriterien

Im Vortrag wurden die Umweltzeichen, die momentan in der Baubranche im Umlauf sind, vorgestellt und dessen Kriterien erläutert. Zum Schluss wurde die Online-Datenbank für Bauprodukte „ixbau.at“ vorgestellt.

Der Schwerpunkt 2 wurde im Zuge der Moderation abgeschlossen und die Teilnehmer auf den nächsten Tagesordnungspunkt, den Akteursworkshop vorbereitet.

4.5.7 Akteursworkshop

Im Anschluss an die Vortragsreihe war der Akteursworkshop geplant. Es wurden auf Basis der aus dem Fragebogen erhobenen Interessen drei Gruppen zusammengestellt. In 3 getrennten Räumen sollten die Akteursworkshops stattfinden. Der spontanen Reaktion einiger Teilnehmer auf die Ankündigung zu den Workshops war zu entnehmen, dass die Aufteilung in Einzelgruppen nicht gewünscht wird. Nach kurzer Diskussion im Plenum wurde beschlossen, den Workshop in Form einer großen Diskussionsrunde durchzuführen. Es herrschte die Meinung, dass jeder der Referenten zu den angekündigten Schwerpunkten bereits Stellung bezogen hat (Jene Schwerpunkte die schon im Vorfeld mit Hilfe der ausgewerteten Fragebögen herausgearbeitet wurden). Damit waren die Erwartungen der Teilnehmer bereits positiv erfüllt und den Teilnehmern schien eine Aufteilung in Gruppen nicht sinnvoll. Im Gegenteil wollte die Mehrheit, dass die Fragen aus dem Auditorium von mehreren Spezialisten beantwortet werden. Es folgte eine angeregte und spannende Diskussion, bei der vor allem einige gegensätzliche Stellungnahmen der Referenten und einige Detailprobleme an Hand von konkreten Beispielen aus der Baupraxis behandelt wurden.

Im Anschluss an die Veranstaltung fanden noch Diskussionen zwischen den Referenten und den TeilnehmerInnen in kleinen Gruppen statt. Es kam auch zum Kontaktaustausch, die im Kapitel 5 noch näher erläutert werden.

4.5.8 Feedbackbogen

Mit Hilfe des Feedbackbogens (Anhang 1, Kapitel 6.6), der in der Pause der Veranstaltung an die TeilnehmerInnen ausgeteilt wurde, wurde das Interesse an der Mitwirkung von TeilnehmerInnen an „Haus der Zukunft“ Forschungs- und Innovationsprojekte erhoben.

Der Fragebogen wurde nicht zu umfangreich gestaltet und gliederte sich in folgende drei Fragenbereiche:

1. Grundsätzliches Interesse zur Teilnahme an einem „Haus der Zukunft“ Projekt mit der Möglichkeit zur Bekanntgabe, für welchen Bereich sich der Teilnehmer besonders interessiert.
2. Frage nach einem konkreten Bauprojekt, mit dem der Teilnehmer an der Programmlinie teilnehmen möchte.
3. Erhebung des Bedarfs an Ausbildungs- und Schulungsmöglichkeiten zum Thema nachhaltiges Bauen (Passivhaus, Bauökologie, Innenraumluft, etc..).

Ergebnisse zu Fragenbereich 1:

Die Auswertung der abgegebenen Feedbackbögen ergab, dass eine Mehrheit der Befragten Interesse zur Teilnahme an einem „Haus der Zukunft“ Projekt hat. Folgende konkrete Themenbereiche wurden dafür genannt:

- Baumaterialienwahl und Beratung
- Architektur (Nachhaltig Planen und Bauen)
- Wohnbau
- Passivhausbauweise
- Gebäudesanierung
- Haustechnik für Passivhäuser
- Nachhaltig Bauen (Schwerpunkt Niedrige Folgekosten)
- Diplomarbeit

Ergebnisse zu Fragenbereich 2:

Die Teilnehmer wurden nach konkreten Bauvorhaben gefragt, mit denen sie an der Programmlinie teilnehmen möchten. Folgende Bauprojekte wurden genannt:

- Einfamilien – Wohnhaus
- Sanierung eines Freibades
- Sanierung eines Pfarrhofes
- Haustechnik für Passivhäuser
- Neubau eines Bürohauses

Ergebnisse zu Fragenbereich 3:

Durch diese Frage sollte geklärt werden, inwieweit Interesse an Ausbildungs- und Schulungsangeboten zum Thema nachhaltiges Bauen besteht. Es hat sich gezeigt, dass die überwältigende Mehrheit der Befragten Interesse an Ausbildungsangeboten zum Thema nachhaltiges Bauen hat.

Ergebnisse durch Analyse des Feedbackbogens:

Es hat sich gezeigt, dass in Kärnten Interesse an der Programmlinie „Haus der Zukunft“ besteht. Besonders bei der Bereitschaft, an Projekten der Programmlinie teilzunehmen, war der Zuspruch besonders groß. Auch wurden einige konkrete Bauprojekte genannt, dessen Durchführung im Zuge der Programmlinie erfolgen könnte.

4.5.9 Teilnahmebestätigung

Nach der Veranstaltung wurde eine Teilnahmebestätigung (siehe Anhang 1, Kapitel 6.7) erstellt und auf Wunsch an die Besucher der Fachtagung übermittelt.

4.6 Pressespiegel

Es wurden folgende Medien über die Veranstaltung und die HdZ-Projekte per E-Mail informiert.

Kleine Zeitung
Kronen Zeitung
Kärntner Woche
Kärntner Tageszeitung
ORF-Kärnten heute

Als Information wurde die **Einladung** der Veranstaltung (siehe Anhang 1, Kapitel 6.4), der **Newsletter Nr. 5** – Programmlinie „Haus der Zukunft“ (siehe Anhang 1, Kapitel 6.10) und eine Präsentation der HdZ Projekte, wie auf der Website unter [www. Haus der Zukunft.at](http://www.HausderZukunft.at), angeführt, als Anhang übermittelt.

Weiters wurden die Themenschwerpunkte der Veranstaltung (siehe Anhang 1, Kapitel 6.5), wie sie auch den im Kapitel 4.4 angeführten Behörden und Institutionen übermittelt wurden, den Medien gesandt.

Die im Anhang 1 angeführten Pressespiegel wurden von den Medien frei formuliert, die Ressourcen Management Agentur übernimmt für den Inhalt keine Verantwortung.

Folgende Presseartikel wurden herausgegeben:

Kleine Zeitung 21.11.2006 „Nachhaltigkeit bei Bauprojekten“	(siehe Anhang 1, Kap. 6.8.1)
Kleine Zeitung 25.11.2006 „Bauwesen setzt auf Nachhaltigkeit“	(siehe Anhang 1, Kap. 6.8.2)
Draustädter 12/06 „Fachtagung vom Haus der Zukunft“	(siehe Anhang 1, Kap. 6.8.3)

4.7 Rückblick

Im Rückblick betrachtet kann das 2. Bauforum Nachhaltigkeit als großer Erfolg eingestuft werden. 118 gezählte Teilnehmer (siehe Teilnehmerliste Anhang.1. Kapitel 6.9) sind eine Bestätigung, dass das Interesse an der HdZ Programmlinie in Kärnten gesteigert werden konnte. In Summe dürften etwa 130 Teilnehmer die Veranstaltung besucht haben. Durch das zeigen von Best Practice Beispielen konnten Hemmschwellen abgebaut werden. Die Forumteilnehmer aus der Baubranche haben an Hand von praktischen Beispielen gesehen, dass die Initiierung von „Haus der Zukunft“ Projekten auch in ihrem Bereich möglich und machbar ist.

5 Das HdZ Focal Center Süd

Im Zuge des Projektes wurde das „HdZ Focal Center Süd“ (in weiterer Folge HdZ FCS) eingerichtet und die ersten Schritte für die Etablierung dieser Einrichtung getan. Des Weiteren wurden 2 Termine für das Projekt „Haus der Zukunft on the road“ vereinbart.

5.1 Vorinformation

Um den nabaupool Mitgliedern schon im Vorfeld des Projektes „Aktiver Transfer von Haus der Zukunft Know How im Rahmen des nabaupools Kärnten“ (Projekt: HdZ TransSÜD) Informationen zukommen zu lassen, wurde ein Newsletter (Newsletter 5; Anhang 1, Kapitel 6.10) für diese Zielgruppe ausgearbeitet und versendet. Inhalt war die Vorstellung der Programmlinie „Haus der Zukunft“ und die Erläuterung der Projektarten, für die eine Einreichung eines F&E Projektes möglich ist. Zusätzlich wurde mit dieser Aussendung auch der Fragebogen versendet, um ein optimales Gelingen der Fachtagung vorzubereiten.

Als besonderes Service wurde eine Excel-Tabelle erstellt, in der alle bisher verwirklichten und laufenden Projekte der Programmlinie angeführt sind. Zusätzlich sind in dieser Tabelle die Zuordnungskriterien zu den Projektarten für jedes einzelne Projekt ersichtlich (Abb. 5.1). Damit können sehr einfach nach gewissen Schwerpunktsthemen die durchgeführten Projekte gesucht werden. Die Excel Liste wurde im Zuge der Aktivitäten des Projektes nicht nur an nabaupool Mitglieder, sondern auch andere Interessierte versendet.

Neubau
Altbausanierung
Raumplanung
Komponentenentwicklung (Bautechnik)
Komponentenentwicklung (Haustechnik)
Studie
realisierte Bauvorhaben
Passivhaus, Niedrigenergiehaus
Erneuerbare Energie
Nachwachsende Rohstoffe
Ökologische Materialwahl
Modulbau-Technologie
historische Gebäude
Behaglichkeit
Nutzerinteressen
Wirtschaftlichkeit
Marketing
Förderungen
integrale Planung
Qualitätsmanagement
Informations- und Kommunikationstechnologien

Abb. 5.1 Zuordnungskriterien zu den HdZ Projekten

Da die Excel-Datei zu umfangreich für die Einfügung in den Anhang ist, wird sie in den Projektdatenträger eingefügt. Bei allfälligem Interesse ist die RMA gerne bereit, diese Datei elektronisch zu übermitteln (office@rma.at).

5.2 Die „Haus der Zukunft“ Bibliothek

Durch die Schaffung einer Bibliothek, die für alle Interessenten der „Haus der Zukunft“ - Programmlinie im Büro der Ressourcen Management Agentur (RMA) eingerichtet ist, wurde ein weiterer wichtiger Schritt gesetzt, die Programmlinie in Kärnten zu fördern. Konzipiert wurde diese „Haus der Zukunft“ Bibliothek vorrangig für die im Kapitel 2 beschriebenen nabaupool Mitglieder. Sie steht aber allen Akteuren des Bauwesens (Planer, Baufirmen, Bauträger, Bauherren etc.) und allen Interessierten offen.

In der Bibliothek liegen alle Berichte, Informationen und Dokumentationen der Programmlinie „Haus der Zukunft“ auf. Dadurch steht eine Dokumentation der Projekte zur Verfügung, die im Zuge der Programmlinie bis zum Jahr 2006 veröffentlicht worden sind.

Im Zuge des Bibliotheksaufbaues wurde höchste Aufmerksamkeit darauf gelegt, die Bibliothek in eine bestehende Struktur einzufügen. Mit dieser Maßnahme und der thematischen Strukturierung der Schriften ist es möglich, Informationen sehr rasch zu finden.

Um die Aktivitäten des HdZ FCS in Erinnerung zu rufen, wurde zu Projektende eine Aussendung an die Pool-Mitglieder und an die Tagungsteilnehmer gesendet. Konkreter Inhalt waren die Hinweise zu den ÖKOinFORM Info Foldern.

5.3 Eröffnung

Die Eröffnungsveranstaltung des „HdZ Focal Center Süd“ mit ihrer Bibliothek wurde im Rahmen des 2. Bauforums Nachhaltigkeit durchgeführt. Dies brachte den Vorteil, dass diese Einrichtung allen Teilnehmern näher gebracht werden konnte (130 Tagungsteilnehmer). Die Eröffnung und die Beschreibung des HdZ FCS geschahen im Zuge der Moderation des Bauforums. Die komplette Bibliothek wurde im Veranstaltungsraum in einem eigenen Bereich zur Ansicht aufgelegt. Von dieser Möglichkeit nahmen die Teilnehmer auch regen Gebrauch. Um den Tagungsteilnehmern weitere Informationen bereit zu stellen, wurde ein Informationsfolder zum HdZ FCS entwickelt (siehe Anhang). Neben einer Beschreibung der Einrichtung ist in dem Folder eine Auflistung der Serviceangebote des FCS angeführt. Im Zuge der Gründung entstand auch ein Logo für das HdZ FCS. Das Logo besteht zum einen Teil aus dem offiziellen „Haus der Zukunft“ Logo, zum anderen Teil aus dem Schriftzug „Focal Center Süd“ mit einem angeschlossenen Sonnensymbol. Das Logo hat einen guten Wiedererkennungswert und die Verbindung zur Programmlinie ist gleich ersichtlich.



5.4 HdZ Projektanbahnungen

Das 2. Bauforum Nachhaltigkeit und die Eröffnung des HdZ Focal Centers Süd wurden dazu genutzt, die Kommunikation und den Wissensaustausch zwischen den Akteuren aus F&E und jenen aus der Praxis zu fördern. Es wurde der Grundstein für zukünftige Projekte, zwischen Beteiligten aus Forschung und Entwicklung und aus Klein- und Mittelbetrieben gelegt. Ein wichtiges Angebot des HdZ FCS ist die Hilfestellung bei HdZ Projekteinreichungen. Es wurden den BauforumbesucherInnen und den nabaupool MitgliederInnen Informationen und Unterlagen zur 5. Ausschreibung der Programmlinie Haus der Zukunft zugesendet.

Während und nach der Veranstaltung wurden zahlreiche Gespräche mit Vertretern aus der Wirtschaft geführt, die Interesse an der Umsetzung innovativer Bauten hatten und Projekte in der 5. Ausschreibung der Programmlinie „Haus der Zukunft“ einreichen wollten. In Zusammenarbeit mit dem Schirmmanagement mussten einige Projektideen ausgeschieden werden, da diese in der 5. Ausschreibung nicht förderfähig waren (Neubauten). Einige Projektideen konnten konkretisiert werden. Es ist gelungen 3 Förderansuchen in der 5. Ausschreibung der Programmlinie Haus der Zukunft aus dem Bundesland Kärnten einzureichen, deren Wurzeln im 2. Bauforum Nachhaltigkeit zu finden sind.

6 Anhang 1

6.1 Fragebogen zum 2. Bauforum Nachhaltigkeit



Projekt „Haus der Zukunft – TRANSSÜD“
Fragebogen

Villach, 23. August 2006

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Ressourcen Management Agentur ist im Rahmen der Programmlinie Nachhaltig Wirtschaften, Haus der Zukunft mit der Durchführung einer **Fachtagung** zum Thema „**Nachhaltig Bauen**“ beauftragt. Bei dieser Veranstaltung werden abgeschlossene Projekte der Programmlinie vorgestellt. Wir bitten Sie, uns einige Minuten Ihrer kostbaren Zeit zu schenken und nachfolgenden Fragebogen zu beantworten. Ihre Meinung ist von größtem Interesse für uns, um die Veranstaltung auf **Ihre Wünsche und Bedürfnisse** abzustimmen.

Neben Impulsvorträgen und einer allgemeinen Diskussion wird die Gelegenheit geschaffen, bei Bedarf spezielle Fragen in Einzel- oder Gruppengesprächen mit den Referenten zu diskutieren. Deshalb bitten wir Sie im Punkt 4 dieses Fragebogens **Ihre wichtigste Frage** zum Thema nachhaltiges Bauen zu stellen.

Informationen zum Thema nachhaltiges Bauen und der Programmlinie „Haus der Zukunft“ finden Sie unter www.hausderzukunft.at, oder in den beigelegten Dokumenten.

Wir danken Ihnen für die Mühe und ersuchen Sie, den ausgefüllten Fragebogen **bis 10. September 2006**, per **Email** (elisabeth.lohnauer@rma.at), **Post** (**RMA, Europastraße 8, 9524 Villach**) oder **Fax** (**04242-9003-3210**) zu senden. Für Rückfragen steht Ihnen Herr DI Richard Obernosterer unter Tel. 04242-9003-3210 gerne zur Verfügung.

Firmenstempel oder Firmenwortlaut:	Bitte die untenstehenden Kästchen entsprechend ankreuzen
1) Ich interessiere mich vor allem für ... 1 (max. 2) Nennung/en	<input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Altbausanierung <input type="checkbox"/> Raumplanung
2) Ich interessiere mich besonders für den Bereich der ... (1-2 Nennungen in der linken Spalte – bei den gewählten Bereichen 1-2 Nennungen in der rechten Spalte; das freie Feld dient als Platzhalter für nicht genannte Themen, die Sie ergänzen möchten)	
<input type="checkbox"/> Komponenten- und Bauteilentwicklung	<input type="checkbox"/> Dämmsysteme <input type="checkbox"/> Wandsysteme <input type="checkbox"/> Lehmbauplatte <input type="checkbox"/> Fenster & Türen <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Studien	<input type="checkbox"/> Grundlagenarbeiten <input type="checkbox"/> Qualitätscheck <input type="checkbox"/> Forschung und Entwicklung <input type="checkbox"/> Gesetze und Verordnungen <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Praxiserprobte realisierte Bauvorhaben	<input type="checkbox"/> mehrgeschoßiger Wohnbau <input type="checkbox"/> Bürobau <input type="checkbox"/> andere Objektbauten (z.B. Schule) <input type="checkbox"/> Ein- und Mehrfamilienhäuser <input type="checkbox"/>

Ressourcen Management Agentur (RMA)

Projekt „HdZ TransSÜD“

3) Ich interessiere mich besonders für das folgende Thema ... (1-2 Nennungen in der linken Spalte – bei den gewählten Themen 1-2 Nennungen in der rechten Spalte, das freie Feld dient als Platzhalter für nicht genannte Themen, die Sie ergänzen möchten)	
<input type="checkbox"/> Energieeffizienz	<input type="checkbox"/> Passivhaus <input type="checkbox"/> Solarenergie <input type="checkbox"/> Niedrigenergie <input type="checkbox"/> erneuerbare Energieträger <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> nachhaltige Baukonzepte und Materialwahl	<input type="checkbox"/> mehrgeschoßiger Holzbau <input type="checkbox"/> Holz im verdichteten Wohnbau <input type="checkbox"/> nachwachsende Rohstoffe (Stroh, Hanf, Zellulose) <input type="checkbox"/> ökologische Materialwahl <input type="checkbox"/> Lehmbau <input type="checkbox"/> Materialeinsparung und Verwendung von Recyclingmaterial <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Behaglichkeit und Nutzerinteressen	<input type="checkbox"/> Komfortlüftung <input type="checkbox"/> Nutzereinbindung + Nutzerzufriedenheit <input type="checkbox"/> Nutzerverhalten <input type="checkbox"/> Innenraumluftqualität <input type="checkbox"/> Baubiologie (E-Smog, Schimmel, ...) <input type="checkbox"/> Service, Wartung & Instandhaltung <input type="checkbox"/> Dienstleistung & Service <input type="checkbox"/> Tageslichtlenksysteme <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeit und Marketing	<input type="checkbox"/> Entwicklungs- und Innovationspotentiale der Bau- und Immobilienwirtschaft <input type="checkbox"/> Lebenszykluskosten <input type="checkbox"/> Kostenvergleich (nachhaltiger versus herkömmlicher Bauweise) <input type="checkbox"/> Finanzierung & Contracting <input type="checkbox"/> Verkaufsargumente <input type="checkbox"/> Markteinführung: Chancen & Hemmnisse <input type="checkbox"/> Fehlertoleranz und Risikovorsorge <input type="checkbox"/>
4) Ich bin daran interessiert, selbst F& E-Projekte einzureichen	
Ich brauche begleitende Hilfe für eine solche Einreichung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
5) Die Beantwortung der folgenden Frage interessiert mich innerhalb des Themas „Nachhaltig Bauen und Sanieren“ am meisten? <div style="border: 1px solid black; height: 100px; width: 100%;"></div>	
6) Wann soll die Veranstaltung durchgeführt werden ?	
Ich bevorzuge folgenden Wochentag ...	<input type="checkbox"/> Oktober <input type="checkbox"/> November <input type="checkbox"/> Mo <input type="checkbox"/> Di <input type="checkbox"/> Mi <input type="checkbox"/> Do <input type="checkbox"/> Fr

6.2 Tabellarische Auswertung des Fragebogens

	Ich interessiere mich vor allem für...			Ich interessiere mich für den Bereich der..																	Ich interessiere mich besonders für das folgende Thema...						
	Neubau	Altbau	Raumplanung	Komponenten u Bauteilentwicklung	Dämmssysteme	Wandbausysteme	Lehmbauplatte	Fenster und Türen	individuell (Komponenten u Bauteilentwicklung)	Studien	Grundlagenarbeiten	Qualitätscheck	Forschung und Entwicklung	Gesetze und Verordnungen	individuell (Studien)	Praxisproble realisierte Bauvorhaben	mehrgeschossiger Wohnbau	Bürobau	andere Objektbauten (z. B. Schule)	Ein- und Mehrfamilienhäuser	individuell(Praxisproble realisierte Bauvorhaben)	Energieeffizienz	Passivhaus	Solarenergie	Niedrigenergie	erneuerbare Energieträger	individuell (Energieeffizienz)
Antwort 1	x		x	x	x			x	x	x	x				x	x	x	x	x		x	x			x		
Antwort 2		x		x	x	x			x	x		x			x	x	x	x	x		x	x			x		
Antwort 3	x	x															x		x		x	x			x		
Antwort 4	x	x		x	x	x		x	x			x									x	x			x	x	x
Antwort 5		x	x						x	x					x												
Antwort 6	x			x	x	x			x		x	x			x				x						x		
Antwort 7	x	x		x	x			x							x			x	x		x	x			x		x
Antwort 8	x	x													x	x			x								
Antwort 9	x	x							x	x		x															
Antwort 10		x		x	x	x		x							x	x			x				x	x	x	x	x
Antwort 11	x	x		x	x	x		x				x	x														
Antwort 12	x	x		x			x	x	x	x				x	x					x							
Antwort 13		x		x	x												x	x		x							
Antwort 14	x	x		x		x	x										x	x		x					x		
Antwort 15		x		x				x										x	x						x		
Antwort 16		x		x	x	x	x		x			x													x		x
Antwort 17	x			x	x			x	x				x							x					x		x
Antwort 18		x							x				x	x													
Antwort 19	x															x	x			x							
Antwort 20		x	x						x						x	x			x	x							x
Antwort 21			x														x	x									
Antwort 22	x	x		x	x	x											x	x		x							
Antwort 23		x		x	x														x								
Antwort 24	x	x		x	x			x	x	x							x	x		x					x	x	x
Antwort 25	x																										
Antwort 26	x	x		x				x																			
Antwort 27	x	x		x				x																			
Antwort 28		x																									
Antwort 29		x		x	x	x		x					x														
Antwort 30	x	x		x		x		x	x																		
Antwort 31	x	x		x					x																		
Antwort 32	x																										
Antwort 33	x	x		x	x				x		x																
Antwort 34		x		x	x			x	x	x																	
Antwort 35	x		x						x				x	x													
Antwort 36	x	x		x	x	x	x	x	x																		
Antwort 37		x		x																							
Antwort 38	x		x						x																		
Antwort 39		x	x		x	x																					
Antwort 40	x	x		x		x			x				x														
Antwort 41		x	x		x			x																			
Antwort 42	x	x		x																							
Anzahl der Nennungen	26	33	8	29	18	13	5	14	3	22	8	5	14	6	3	31	17	5	10	26	2	28	18	14	12	15	1
Basis : Alle Befragten	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
Prozent (der Befragten)	62	79	19	69	43	31	12	33	7	52	19	12	33	14	7	74	40	12	24	62	5	67	43	33	29	36	2
Basis: Interessenten für Bereich/Thema					29	29	29	29	29		22	22	22	22	22		31	31	31	31	31		28	28	28	28	28
Prozent (der Interessenten für Bereich/Thema)					62	45	17	48	10		36	23	64	27	14		55	16	32	84	6		64	50	43	54	4

Anzahl abgegebene Bögen

42

Geplantes Programm:

9.00 bis 9.30 Uhr: Begrüßung

- Mag. Hannes Bauer (bm:vit)
- Geplant (N.N.) FFG
- Mag. Sabrina Schütz-Oberländer (EAK) Vorstellung der Betriebsanleitung für Holzbauten
- LR Ing.Reinhard Rohr, Mag. Christian Finger (Klimabündnis Kärnten) Auszeichnung von neuen Klimabündnisbetrieben
- LH Dr. Jörg Haider (Angefragt)

9.30 bis 10.30 Uhr: Erfahrungsbericht von Kärntner Projektnehmern in der Programmlinie Haus der Zukunft

Erfahrungsberichte: Heraklioth AG (Dipl Ing. Markus Mente), Weissenseer Holzsystembau GmbH (Christof Müller), GREENoneTEC (angefragt), Sonnenkraft Österreich Vertriebs GmbH (N.N.) und Ressourcen Management Agentur (RMA) (DI Richard Obernosterer)

10.30 bis 12.00 Uhr: Schwerpunkt 1: Realisierte Bauvorhaben Neubau und Sanierung unter den Aspekten Nachhaltigkeit – Energieeffizienz – Bauökologie - Marketing - Kosten – Planungsdetails

Praxisbeispiele aus der Programmlinie Haus der Zukunft und Staatspreis der Architektur
Vortragender: DI Johannes Fechner, 17&4 Organisationsberatung GmbH

Anwendung der Passivhaustechnologie im sozialen Wohnbau
Vortragender : DI Helmut Schöberl, Schöberl & Pöll OEG

Sozialer Wohnbau in Holz- Passivhausbauweise (Projekt Mühlweg, Wien)
Vortragender: DI Georg Kogler, BAI Bauträger Austrian Immobilien GmbH

12.00 bis 13.30 Uhr: Mittagsbuffet und ab 13.00 Uhr Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit DI Robert Freund (ÖGUT) bezüglich Einreichen von Forschungsprojekten in der Programmlinie Haus der Zukunft

13.30 bis 15.00 Uhr: Fortsetzung Schwerpunkt 1:

Neubau Ökologisches Gemeindezentrum (Projekt Gemeindezentrum Ludesch)
Vortragender: DI Fritz Studer, Umweltverband Vorarlberger Gemeindehaus

Erstes Einfamilienhaus-Passivhaus im Altbau (Projekt Pettenbach/OÖ)
Vortragender: Ing. Günter Lang, LANG consulting

Wohnhaussanierung auf Passivhausstandard (Projekt: Makartstraße, Linz)
Vortragender: Bmst. Ing. Willensdorfer Alfred, GIWOG Gemeinnützige Industrie-Wohnungs-AG

15.00 bis 16.00 Uhr: Schwerpunkt 2: Baumaterialienwahl: Bauökologie, Baubiologie und Innenraumluftqualität

Nachwachsende Rohstoffe – Einsatz im Bauwesen
Vortragender: DI Dr. Robert Wimmer, GrAT – Gruppe Angepasste Technologie, TU Wien

Ökologische Materialwahl und Gütezeichen im Bauwesen
Vortragende: Mag. Hildegund Mötzl, Österreichisches Institut für Baubiologie und Ökologie

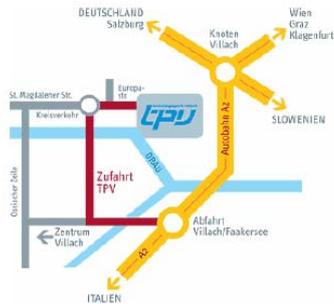
16.00 bis 17.00 Uhr: Workshops – gezielte Diskussionsrunde

Während der Veranstaltung wird nach den Vorträgen Zeit für Verständnisfragen geboten. Vertiefende Fragen werden gesammelt und thematisch in Kleingruppen diskutiert.

Folgende Gruppen sind geplant:

- Marketing, Verkaufsargumente und Kosten
- Innenraumluftqualität und ökologische Materialwahl
- Detailplanung, Projektmanagement

6.4 Einladung zum 2. Bauforum Nachhaltigkeit



Wir möchten Sie höflich bitten, die Parkplätze außerhalb des TPV-Geländes, siehe Hinweistafeln, zu benutzen.

Eine Veranstaltung, gefördert aus der Programmlinie **Haus der Zukunft**

Projektdurchführung:

Ressourcen Management Agentur
Europastraße 8
9524 Villach
Tel. / Fax: 04242 / 9003.3210

Anmeldung:

Wir ersuchen um Anmeldung mittels beiliegendem **Antwortfax** oder per E-Mail unter elisabeth.lohnauer@rma.at

HAUS
der Zukunft

bm vif
Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

NACHHALTIGwirtschaften
FFG



Chassisphotostadt. Bildquelle: Beschäftigungsbetrieb der Missions-Verein-Arbeitsgemeinschaft

EINLADUNG

2. Bauforum Nachhaltigkeit

Eine Veranstaltung aus der Programmlinie **Haus der Zukunft**

24.11.2006
Technologiepark Villach
Europastraße 8
9524 Villach

In Kooperation mit:



KLIMABÜNDNIS
KÄRNTEN

Ressourcen Management Agentur

IG Passivhaus
Österreich

Netzwerk für Information, Qualität
und Weiterbildung

nabaupool Kärnten

PartnerInnen - Pool Nachhaltiges Bauen



Programm

9.00 bis 9.30 Uhr

Begrüßung

Statements und Auszeichnungen

- Landesrat DI Uwe Scheuch
- Mag. Hannes Bauer (bm.vif)
Forschungsförderung im Bereich Bauen und Sanieren
- Mag. Sabrina Schütz-Oberländer (EAK)
Vorstellung der Betriebsanleitung für Holzbauten
- LR Ing. Reinhart Rohr, Mag. Christian Finger
(Klimabündnis Kärnten)
Auszeichnung von neuen Klimabündnisbetrieben

9.30 bis 10.30 Uhr

Haus der Zukunft Projekterfahrungsberichte von Kärntner Unternehmen

- Heraklith AG (Dipl. Ing. Markus Mente)
- Weissenseer Holzsystembau GmbH
(Ing. Christof Müller)
- GREENoneTEC (Dr. Erwin Hochreiter)
- Sonnenkraft Österreich Vertriebs GmbH
(Dr. Wolfgang Guggenberger)
- Ressourcen Management Agentur (RMA)
(DI Richard Obermosterer)

10.30 bis 12.00 Uhr

**Schwerpunkt 1:
Realisierte Bauvorhaben
Neubau und Sanierung**

Behandelte Aspekte:
Nachhaltigkeit - Energieeffizienz - Bauökologie -
Marketing - Kosten und Planungsdetails

Meilensteine aus der Programmlinie Haus der Zukunft
und Staatspreis der „Architektur und Nachhaltigkeit“
Vortragender: DI Johannes Fechner
17&4 Organisationsberatung GmbH

Wohnhaussanierung auf Passivhausstandard
(Projekt: Makartstraße, Linz)
Vortragender: Bmst. Ing. Alfred Willensdorfer
GIWOG Gemeinnützige Industrie-Wohnungs-AG

Sozialer Wohnbau in Holz- Passivhausbauweise
(Projekt Mühlweg, Wien)
Vortragender: DI Georg Kogler
BAI Bauträger Austrian Immobilien GmbH



12.00 bis 13.30 Uhr

Mittagsbuffet

mit Bibliotheksöffnung HdZ Focal Center Süd

Ab 13.00 Uhr Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit
Robert Freund (ÖGUT) bezüglich Einreichen von
Haus der Zukunft Forschungsprojekten

13.30 bis 15.00 Uhr

Fortsetzung Schwerpunkt 1:

Neubau Ökologisches Gemeindezentrum
(Projekt Gemeindezentrum Ludesch)
Vortragender: DI Anton Zech
Vorstand der Gemeinde Ludesch



Erstes Einfamilienhaus-Passivhaus im Altbau
(Projekt Pettenbach/ÖO)

Vortragender: Ing. Günter Lang, LANG consulting

Anwendung der Passivhaustechnologie im
sozialen Wohnbau, Projekt Utendorfsgasse, Wien
Vortragender: DI Helmut Schöberl
Schöberl & Pöll OEG

15.15 bis 16.15 Uhr

**Schwerpunkt 2:
Baumaterialienwahl**

Behandelte Aspekte:
Umweltschutz - Gesundheitsvorsorge
Innenraumluftqualität

Nachwachsende Rohstoffe – Einsatz im Bauwesen
Vortragender: DI Dr. Robert Wimmer
GRAT – Gruppe Angepasste Technologie, TU Wien



Ökologische Materialwahl und Gütezeichen im
Bauwesen

Vortragende: Mag. Hildegund Mötzl
IBO - Österreichisches Institut für Baubiologie und
Ökologie

16.15 bis 17.00 Uhr

Workshops – gezielte Diskussionsrunde

Moderation: DI Richard Obermosterer, Ressourcen Management Agentur (RMA)

6.5 E-Mail - Begleittext mit Themenschwerpunkten

Am 24.11.2006 findet in Villach das 2. Bauforum Nachhaltigkeit statt. Alle vorgestellten Projekte wurden aus der Programmlinie „Haus der Zukunft“ unterstützt.

Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind realisierte Bauvorhaben (Neubau und Sanierung)

- **(Sozialer) Wohnbau**
- **Einfamilienhaus**
- **Objektbau**
- **Massiv- und Leichtbauweisen**

unter den Aspekten

- **Nachhaltigkeit**
- **Energieeffizienz**
- **Bauökologie**
- **Innenraumluftqualität**
- **Marketing**
- **Kosten und**
- **Planungsdetails**

Besonders hinweisen möchten wir, dass einige der vorgestellten Projekte mit dem **Staatspreis der „Architektur und Nachhaltigkeit“** ausgezeichnet wurden.

Für nähere Informationen kann bei der Ressourcen Management Agentur ein **Bericht** angefordert werden, der die **Kurzfassungen der vorgestellten Projekte** enthält. Jene Personen, die sich zum 2. Bauforum Nachhaltigkeit anmelden, bekommen diesen Band elektronisch umgehend zugesendet.

Weitere Informationen zur Veranstaltung entnehmen Sie bitte aus unserer Einladung. Wir ersuchen um Anmeldung mittels beiliegendem Antwortfax oder per Email unter elisabeth.lohnauer@rma.at.

6.6 Feedbackbogen

FEEDBACKBOGEN

Forschungs- und Innovationsprojekte

Haben Sie Interesse an einem „Haus der Zukunft“ Projekt teilzunehmen?

- Ja
- Nein

Wenn Ja, in welchem Bereich?

.....

Haben Sie ein konkretes Bauprojekt, mit dem Sie an der Programmlinie teilnehmen wollen?

- Ja
- Nein

Wenn Ja, beschreiben Sie kurz das Bauvorhaben?

.....

Ausbildung und Schulung

- Ja, ich habe Interesse an einem vertiefenden Ausbildungsprogramm zum Thema nachhaltiges Bauen (Passivhaus, Bauökologie, Innenraumluft, etc..)?
- In Form eines Fachhochschulkurses an der FH Spittal
- In Form eines Workshops mit Haus der Zukunft Akteuren
- Andere

Teilnahmebestätigung

- Ja, Bitte senden Sie mir eine Teilnahmebestätigung zum 2. Bauforum Nachhaltigkeit zu.

Kontakt (Bitte geben Sie Ihre Erreichbarkeit an)

.....

DANKE

6.7 Teilnahmebestätigung



Teilnahmebestätigung

Frau / Herr

hat am 24.11.2006 an der Fachveranstaltung

2. Bauforum Nachhaltigkeit

teilgenommen.

Beim 2. Bauforum Nachhaltigkeit, wurden abgeschlossene Projekte aus der Programmlinie „Haus der Zukunft“ vorgestellt. Die Programmlinie „Haus der Zukunft“ des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“ ist ein mehrjähriges Forschungs- und Technologieprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie in Kooperation mit der Forschungsförderungsgesellschaft. Themenschwerpunkte der Veranstaltung waren realisierte Bauvorhaben (Neubau und Sanierung) unter den Aspekten

Nachhaltigkeit
Energieeffizienz
Bauökologie
Innenraumluftqualität
Marketing
Kosten
Planungsdetails

.....
DI Richard Obernosterer (RMA)

Organisiert und durchgeführt wurde das 2. Bauforum Nachhaltigkeit von der Ressourcen Management Agentur (RMA), Europastraße 8, 9500 Villach in Kooperation mit:



6.8 Presseartikel

6.8.1 Einschaltung Kleine Zeitung 21.11.2006

Nachhaltigkeit bei Bauprojekten

Zweites Bauforum im
Technologiepark Villach.

VILLACH. Im Technologiepark Villach geht am kommenden Freitag das zweite „Bauforum Nachhaltigkeit“ über die Bühne. Auf die Besucher wartet ein umfassendes Programm – unter anderem zu den Themen Nachhaltigkeit, Bauökologie, Energieeffizienz, Umweltschutz oder Passivhaustechnologie. Die Begrüßung erfolgt durch Landesrat Uwe Scheuch um 9 Uhr, die Moderation des Programms übernimmt Richard Obernosterer. Ab 16 Uhr gibt es Workshops und gezielte Diskussionsrunden. Zudem werden auch neue Klimabündnisbetriebe ausgezeichnet.

6.8.2 Kleine Zeitung 25.11.2006

Bauwesen setzt auf Nachhaltigkeit

Kärnten hat noch kein
„Haus der Zukunft“.

VILLACH. Hohe Kosten machen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft immer wichtiger. Das zeigt ein gut besuchtes „Bauforum der Nachhaltigkeit“, an dem gestern rund 130 Interessierte im Villacher Technologiepark teilnahmen. Im Rahmen der Programmlinie „Haus der Zukunft“, die vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gestartet wurde, werden Konzepte rund um die solare Niedrigenergiebauweise sowie das Passivhaus umgesetzt.

21 Demonstrationsobjekte vom „Haus der Zukunft“ gibt es österreichweit. „In Kärnten leider noch keines, da es zu wenig Projekte gibt“, erklärt Richard Obernosterer, Vorstand der Ressourcen Managementie. Die Kooperation mit dem „neubau-pool Kärnten“ ist daher ein wichtiger Schritt die Zukunft.

6.8.3 Einschaltung Draustädter 12/06



Fachtagung vom Haus der Zukunft

Von den geförderten Projekten des HdZ wurden bisher 156 gefördert, 84 davon sind abgeschlossen. Ziel des vorliegenden Projekts ist der Wissenstransfer von HdZ-Projekten in das expandierende Netzwerk „PartnerInnenpool des Bauwesens. Durch die Errichtung eines Hauses der Zukunft in Form einer betreuten Bibliothek wird der Wissenstransfer über die Projektlaufzeit hinaus ermöglicht. Aufgrund der Bibliotheksöffnung fand am 24.11.06 eine Fachtagung statt. Dort präsentierten die AutorInnen von HdZ-Projekten ihre Ergebnisse dem Fachpublikum. Die Ergebnisse der Tagung wurden in einem Tagungsband dokumentiert. Am Bild: (v.l.) LR. DI Uwe Scheuch, LR. Ing. Reinhart Rohr, Mag. Sabrina Schütz-Oberländer (EAK), Mag. Hannes Bauer (bm:vit) und RMA DI Richard Obermosterer.

Die hier angeführten Pressespiegel wurden von den Medien eigenständig formuliert. Die Ressourcen Management Agentur übernimmt für den Inhalt keine Verantwortung.

6.9 Teilnehmerliste der Veranstaltung

Teilnehmerliste für Veranstaltung am 24.11.2006				
Firma	Titel	Name	E-Mail	anwesend
Architekt	BM DI	Angermann Robert	angermann@aon.at	1
Baukreis Antonitsch GesmbH		Antonitsch Stefan	stefan@baukreis.co.at	2
Bm:vit	Mag.	Bauer Hannes	christian.bauer@umweltberatung.at	1
Hotel-Pension Brönimann		Brönimann Rudolf	hotel-pension.broenimann@aon.at	1
Berufsschule Spittal/Drau		Brunner Johann	johann.brunner@bs.ksn.at	1
		DE ROJA Sandro Enrico	HTL-Schüler	1
Baumeister		Dobernig Werner	dobw@aon.at	1
		DZINIC Anes	HTL-Schüler	1
		EMINOVIC Edis	HTL-Schüler	1
Kärntner Siedlungswerk	Dr.	Erlacher Albrecht	erlacher@ksw-wohn.at	2
		FABBRO Stefan	HTL-Schüler	1
Kleine Zeitung		Fahrnberger Paul	paul.fahrnberger@kleinezeitung.at	1
17&4 Organisationsberatg.GmbH	DI	Fechner Johannes	johannes.fechner@17&4.at	1
Klimabündnis	Mag.	Finger Christian	christian.finger@klimabuendnis.at	1
ÖGUT	DI	Freund Robert	robert-freund@oegut.at	1
G. Salbrechter Zimmerei GesmbH		Gaggl Georg	gaggl@salbrechter.at	1
Sonnenkraft Österreich	Dr.	Guggenberger Wolfgang	wolfgang.guggenberger@sonnenkraft.com	1
		GUNZER Wilhelm	HTL-Schüler	1
	DI	Hohensinner Hannes	hh@grat.at	1
Magistrat Klagenfurt		Holzer		1
Baumeister Hulla		Hulla Martin	office@bauconsult.co.at	2
		HUTTER Elias	HTL-Schüler	1
Synthesa		Hütter		1
		Zechner		1
		Zuppanz		1
AEE ARGE Erneuerbare Energie		Jäger Edith	e.jaeger@aee.or.at	2
	Ing.	Jäger Herbert	herbert.jaeger@aon.at	1
		JÖRG Jennifer	HTL-Schüler	1
Magistrat Klagenfurt	DI	Kandutsch Günther	guenther.kandutsch@klagenfurt.at	1
UPCOM		Karl Michael	michael.karl@upcom.at	1
		Klammer Peter		1
Holzbau Klaura		Klaura Andreas	holzbauklaura@net4you.at	1
		Klaura Fritz		1
Die Modulfabrik		Köfler Alfred	koefler@diemodulfabrik.com	2
BAI Bauträger Austr.Immob.GmbH	DI	Kogler Georg	georg.kogler@bai.at	1
Arch. & More ZT GmbH	DI	Kopeinig Gerhard	arch@arch-more.com	1
Thermofloc Peter Seppel	Mag.	Krainer Heimo		1
Architekturbüro Mick		Krainz Sylvia	office@mick.co.at	1
RMA		Kraitnig Andreas	karitnig@sbox.tugraz.at	1
Kraus Haustechnik GmbH	Di	Kraus Erwin und Dietmar	office@kraus-haustechnik.com	2
RMA		Kronhofer Adam		1
		KRONHOFER Stefan Walter	HTL-Schüler	1
Entwicklungsagentur		Kropfitsch Gerald	g.kropfitsch@entwicklungsagentur.at	1
	Mag.	Kuchling Natalie	natalie.kuchling@gmx.at	1
LANG consulting	Ing.	Lang Günter	guenter.lang@gmx.at	1
		LANZ Jan Patrick	HTL-Schüler	1
Thoma Holz GmbH		Lax Josef	j.lax@thoma.at	1
Ferienhof Lilg-Obergasser		Lilg-Obergasser	info@obergasser.at	2
RMA		Lohnauer Elisabeth	elisabeth.lohnauer@rma.at	1
Porr Technobau	Dipl. Ing.	Luh Patrick	patrick.luh@porr.at	1
		MANDLER Stefan	HTL-Schüler	1
FH Technikum Kärnten		Marcola Mario	MarioMarcola@gmx.at	1
Bauwerk Kährs		Maurer Rudolf		1
Gemeinde Paternion		Mayer Werner	werner.mayer@ktn.gde.at	1
Architekturbüro Meini & Laggner		Meini Christian	c.meini@meini-laggner.com	2
Heraklith AG	Dipl. Ing.	Mente Markus	m.mente@heraklith.at	1
	Dipl.-Ing.	Millonig Stefan	baumeister.millonig@aon.at	1
		MOROKUTTI Susanne	HTL-Schüler	1
Heraklith AG		Moser Günther	g.moster@heraklith.com	1
IBO	Mag.	Mötzl Hildegund	hildegund.moetzl@ibo.at	1
Weissenseer Holzsystembau	Ing.	Müller Christof	c.mueller@weissenseer.at	1
Müller Fenstertechnik GmbH		Müller Manfred	mmueller@muellerfenstertechnik.at	1
RKG Photovoltaik GmbH		Napetschnig Georg	office@rkg-photovoltaik.com	1
		Obernosterer Michaeal		1
RMA	DI	Obernosterer Richard	richard.obernosterer@rma.at	1
Baugrunderhebung Pasterk		Pasterk Bertin	bertin@gmx.at	1
		PERNE Andreas	HTL-Schüler	1
Amt der Ktn. Landesregierung	Ing.	Perterer Christian	christian.perterer@ktn.gv.at	1
		PETERNELL Benjamin	HTL-Schüler	1
	DI	Philipp Ursula	ursula@philipp-architects-fm.at	1
Architekturbüro	Mag.	Philipp Kristian	kristian@philipp-architects-fm.at	2
Planungsbüro		Pichler Günter	pichler9210@aon.at	1
Schäffner Baustoffhandel		Pichorner Markus	pichorner@schaeffner.at	1

Ing. E. Roth GmbH	DI Ing.	Plaschke Patrick	p.plaschke@wigo-haus.at	2
ÖKO-Haus Systembau		Thalhammer Werner	oekohaus@peak.at	1
		Plößning Johann	HTL-Schüler	1
Timberfreaks		PRESCAN Eva		2
Architekt		Pristovnik		1
		Ranner	HTL-Schüler	1
		RAUNIG Patrick Rene		
	DI	Reicher Markus	assist_mr@aon.at	1
Amt der Ktn. Landesregier.	Dipl.Ing.	Rohr Reinhart		1
STO		Ronny Reinhardt	r.reinhardt@stoeu.com	1
Alpine Mayreder		Schabkar Fritz	fritz.schabkar@alpine.at	1
STO		Schauperl Alexander	a.schauperl@stoeu.com	1
Amt der Ktn. Landesregier.	DI	Scheuch Uwe		1
	Dipl.-Ing.	Schindler Almuth Eva	a_e_schindler@yahoo.de	1
Schöberl & Pöll OEG	DI	Schöberl Helmut	helmut.schoeberl@schoeberlpoell.at	1
STO		Schrammel Bernhard	b.schrammel@stoeu.com	1
EAK	Mag.	Schütz-Oberländer Sabrina		1
Drexel und Weiss		Seidl Josef	j.seidl@drexel-weiss.at	1
FH Technikum Kärnten	DI	Seiler Albert	c.buxbaum@fh-kaernten.at/bph	1
		Steiner Martin		
ZT Büro Pock			kurt.pock@holz-tragwerk.at	1
		STROMBERGER Christoph Josef	HTL-Schüler	1
Holzbau Themessl	DI	Süntinger Heimo	office@holzbau-themessl.com	1
Bau -	DI	Thunner	office@bau-sztrbenny.at	1
Baumeister	Dipl.-Ing.	Umschaden Helmut	h.umschaden@utanet.at	1
J. Willroider GesmbH	DI	Vacek Helmut	vacek@willroider.at	1
Velox - Werk GesmbH		Vallant Gerhard	g.vallant@velox.at	2
Amt d. Ktn. Landesregierung	Dr.	Wagner Egon	egon.wagner@ktn.gv.at	1
Architekturbüro	DI	Weiß Martin	arch.weiss@aon.at	1
GIWOG Gemeinnütz. Industrie- Wohnungs-AG	Bmst. Ing.	Willensdorfer Alfred	a.willensdorfer@giwog.at	1
		WÖLWITSCH Melanie	HTL-Schüler	1
Kärntner Siedlungswerk	Dr.	Wutte Klaus	poertsch@ksw-wohn.at	1
		ZAUCHNER Thomas	HTL-Schüler	1
Vorstand d.Gde.Ludesch	DI	Zech Anton	anton.zech2@vorarlberg.at	1
Trecolore Architects	Dipl.-Ing.	Zeisler Thomas	t.zeisler@trecolore.at	1
		ZILDUM Merisa	HTL-Schüler	1
BH - Wolfsberg	BM Ing.	Zlamy Alfred	alfred.zlamy@ktn.gv.at	2
		ZRAUNIG Mathias	HTL-Schüler	1

Besucheranzahl

118

Programmlinie „Haus der Zukunft“



Die Informationen zu diesem Newsletter stammen von der „Haus der Zukunft“ - Homepage www.hausderzukunft.at. (Stand August 2006)

Die Programmlinie „Haus der Zukunft“?

Die Programmlinie „Haus der Zukunft“ des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“ ist ein mehrjähriges Forschungs- und Technologieprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, das 1999 gestartet wurde. Aufbauend auf der solaren Niedrigenergiebauweise und dem Passivhaus-Konzept sowie ersten Ansätzen im Bereich zur Nutzung ökologischer Baustoffe und nachwachsender Rohstoffe im Bauwesen werden neue zukunftsweisende Konzepte entwickelt und umgesetzt.



Kriterien für das Haus der Zukunft

Unter „Haus der Zukunft“ sind Neubauten und sanierte Altbauten zu verstehen, die im Vergleich zur derzeitigen Bau- und Sanierungspraxis in Österreich folgende Kriterien erfüllen:

- erhöhte Energieeffizienz hinsichtlich des gesamten Lebenszyklus
- verstärkter Einsatz erneuerbarer Energieträger, insb. Solarenergie
- erhöhte Nutzung nachwachsender Rohstoffe und effizienter Materialeinsatz
- vermehrte Berücksichtigung von Service- und Nutzungsaspekten für die BenutzerInnen von Wohn- und Bürogebäuden
- vergleichbare Kosten gemessen an herkömmlichen Bauweisen.

Ziele der Programmlinie

Ziel der Programmlinie „Haus der Zukunft“ ist die Entwicklung, Errichtung von Pilotprojekten und Marktdiffusion von Komponenten, Bauteilen und Bauweisen für Wohn-, Büro- und Nutzbauten (sowohl für den Neubau als auch für den Altbau), die oben genannten Kriterien und den Leitprinzipien einer nachhaltigen Technologieentwicklung in hohem Maße entsprechen.



Die Verknüpfung dieser Anforderungen ist anspruchsvoll und birgt Zielkonflikte in sich, für die konsensfähige Lösungen gefunden werden müssen. Andererseits ist die Integration von sozialen, ökonomischen und ökologischen Zielvorstellungen auch mit erheblichen Chancen verbunden. Der Schlüssel zu deren Realisierung liegt in Innovationen - wiederum nicht nur in technologischen, sondern in Kombination mit sozialen, ökonomischen und institutionellen Innovationen. Gerade in der Kombination der genannten Kriterien besteht die Chance zur Erreichung von Technologiesprüngen mit hohem Marktpotenzial. Unter Bedachtnahme auf Landschaftszersiedelung, Flächenverbrauch und Mobilitätsbedarf werden im Bereich des Neubaus Mehrfamilienhäuser, Büro- und sonstiger Nutzbau berücksichtigt. Unter dem Aspekt der Ressourcenschonung wird der Althausanierung in allen Gebäudekategorien besonderes Augenmerk geschenkt.

Haus der Zukunft Projekte

Eine Übersicht über laufende und abgeschlossene Haus der Zukunft Projekte finden Sie in der Beilage „Ergänzung zu Newsletter Nr. 5“. Eine Excel-Datei, die wir Ihnen auf Anfrage gerne zusenden.

powered by



Projektmanagement
RMA - Ressourcen Management Agentur
 Tel: 04242 9003-3210
 Fax: 04242 9003-3210
 Email: office@rma.at
 Web: www.rma.at

Programmlinie „Haus der Zukunft“

Projektarten

Den Elementen der Programmlinie entsprechend werden Projektarten definiert und den ausgeschriebenen Themen zugeordnet:

Grundlagenforschung

Ziel der Grundlagenforschung/-studien ist die Erarbeitung von Projekten zur Zukunft der Gebäudesanierung, zur Analyse des Sanierungsprozesses, zur Weiterentwicklung von Tools und Labels und zur Definition von Qualitätskriterien hinsichtlich Baubiologie, Behaglichkeit und Gesundheit (Althausanierung) sowie zur Aufbereitung von Bauprozesserfahrungen für Dritte, Dokumentation von Best Practice Beispielen aus der Wohnbauförderung und zu Aufbau und Betreuung von Netzwerken (Neubau). Darüber hinaus werden strategische Arbeiten sowohl für die Althausanierung, als auch für den Neubau gesucht.

Begleitmaßnahmen

Das Ziel der Begleitmaßnahmen ist die Stärkung der ökologischen Komponente bei der Umsetzung der "Innovativen Baukonzepte" bzw. zukünftiger Bauprojekte. Die Bildung eines Informationsknotens zur zielgerichteten Informationsaufbereitung für PlanerInnen, ArchitektInnen und BauträgerInnen wird angestrebt.

Technologie- und Komponentenentwicklungen

Konkrete Technologie- und Komponentenentwicklungen sollen einen Technologiesprung des Gesamtsystems "Gebäude" ermöglichen. Ziel war und ist die Entwicklung innovativer Komponenten und innovativer Systemlösungen. Sowie im Bereich des Neubaus die Erarbeitung von innovativen Speichertechnologien, Technologien zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger, Komponenten und Elemente auf Basis nachwachsender Rohstoffe sowie innovative Komponenten und Bauteile.

Wirtschaftsbezogene Grundlagenforschung

Ziel der wirtschaftsbezogenen Grundlagenforschung ist die Generierung von Projekten zur Aufbereitung von technischem Wissen zur Althausanierung.

Innovative Bau- und Sanierungskonzepte

Die Innovativen Bau- und Sanierungskonzepte bilden den Kern der Programmlinie. Mit Hilfe dieser Projekte sollen nicht nur innovative Bauweisen, die den oben genannten Kriterien entsprechen, geplant und realisiert werden, sondern auch die Ergebnisse der Grundlagenstudien und der Technologie- und Komponentenentwicklungen zum Tragen kommen. Die Erarbeitung von Ideenskizzen und Innovative Sanierungsplanungen (Althausanierung) sowie Innovative Baukonzepte (Neubau) standen in der 3. Ausschreibung im Mittelpunkt.



Unterstützung bei Demonstrationsvorhaben

Projektanträge zur Unterstützung bei Demonstrationsvorhaben dienen zur Umsetzung innovativer Baukonzepte im Neubau.

Wettbewerbe

Das Ziel der Wettbewerbe ist es, von beachtenswerten Pionierleistungen im Wohn-, Büro- und sonstigen Nutzbau zu lernen und diese Projekte als Basis für Weiterentwicklungen heranzuziehen.

Impressum:

Medieninhaber:
Ressourcen Management Agentur (RMA)
tpv – technologiepark Villach
Europastrasse 8

Druck: Eigenverlag

Für den Inhalt verantwortlich:
Ressourcen Management Agentur (RMA)
Europastrasse 8
A-9524 Villach
T+F: 04242-90033210
Email: office@rma.at

powered by



Projektmanagement
RMA - Ressourcen Management Agentur
Tel: 04242 9003-3210
Fax: 04242 9003-3210
Email: office@rma.at
Web: www.rma.at

NACHHALTIGwirtschaften



HAUS

der Zukunft

Focal Center Süd 

Kontakt

RRMMMAAA

Initiative zur Erforschung einer umweltverträglichen nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung

Ressourcen Management Agentur

Technologiepark Villach

Europastraße 8
9524 Villach

Tel. +43 4242 9003 3210

Fax. +43 4242 9003 3210

E-mail: office@rma.at

home: www.rma.at

bm 

 FFG

 HAUS
der Zukunft

Was ist das Haus der Zukunft Focal Center Süd?

Die Programmlinie „Haus der Zukunft“ ist ein Forschungs- und Technologieprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) im Rahmen des Impulsprogramms Nachhaltig Wirtschaften. Sie wird in Kooperation mit der Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) abgewickelt.

Im Rahmen dieser Programmlinie stellt das „Focal Center Süd“ eine Plattform in Kärnten dar, die den Wissenstransfer zwischen dem erworbenen Know-How aus „Haus der Zukunft“ Projekten und den interessierten Akteuren aus der Praxis fördert.

Was bietet das Focal Center Süd?

- Informationen zur Programmlinie „Haus der Zukunft“
- Bibliothek: Berichte abgeschlossener Projekte
- Hilfestellung bei F&E Projekteinreichungen
- Kooperationsmöglichkeiten – Netzwerk nabaupool